

RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG

BETEILIGUNGSBERICHT 2010



rbb¹

Beteiligungsbericht des Rundfunk Berlin-Brandenburg für das Jahr 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Abkürzungsverzeichnis	3
Der Rundfunk Berlin-Brandenburg und seine Beteiligungen	
1. Anlass der Erstellung und Zielsetzung des Berichts	4
2. Übersicht über die Beteiligungen des Rundfunk Berlin-Brandenburg	5
3. Beteiligungspolitik	6
4. Beteiligungsmanagement und Controlling	6
5. Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung	6
Einzeldarstellungen der Unternehmensbeteiligungen	
1. rbb media GmbH	7
1.1 media sales & services GmbH (ms&s)	12
1.2 DOKfilm Fernsehproduktion GmbH	17
1.3 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)	22
1.4 ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH	27
1.5 Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH	31
1.6 Der Audio Verlag GmbH	36
2. ems - electronic media school GmbH	40
3. roc berlin - Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin	44
4. Degeto Film GmbH	49
5. IRT Institut für Rundfunktechnik GmbH	55
6. SportA GmbH	60
7. ARD.ZDF medienakademie gGmbH	65
8. ARTE Deutschland TV GmbH	70
9. RBT- Rundfunk-Betriebstechnik GmbH	76
10. DRA Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv	81

Beteiligungsbericht des Rundfunk Berlin-Brandenburg für das Jahr 2010

Vorwort



Dieser Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die Situation und Perspektive der Beteiligungen des Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Die Länder haben 2009 mit dem 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag neue Anforderungen an das wirtschaftliche Handeln der Rundfunkanstalten formuliert. Im Zentrum stand der Gedanke der Wettbewerbssicherung mit dem Ziel, den Verdacht einer Marktverzerrung durch mit Gebührengeldern quer-subventionierte kommerzielle Tätigkeiten der Rundfunkanstalten weitgehend auszuschließen.

Der **rbb** begrüßt die dadurch ermöglichte Klärung mit Blick auf kommerzielle Tätigkeiten und das Verhältnis zu anderen Marktteilnehmern.

Der **rbb** hat die Vorgaben der §§ 16a bis 16e Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) umgesetzt, die Trennung kommerzieller und nichtkommerzieller Tätigkeiten überprüft und auf eine entsprechende Erweiterung der Prüfrechte auch auf mittelbare Beteiligungen gedrungen. Im Zuge der Prüfung der Jahresabschlüsse 2010 seiner unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen haben die jeweiligen Wirtschaftsprüfer auch zur Marktkonformität des wirtschaftlichen Handelns dieser Unternehmen Stellung genommen. Dies schließt auch die gemeinsam mit anderen Landesrundfunkanstalten gehaltenen Beteiligungen ein.

Mit diesem Beteiligungsbericht legt der **rbb** Rechenschaft über sein Beteiligungsportfolio ab - gegenüber den zuständigen Rechnungshöfen, der Rechtsaufsicht, der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) und den Aufsichtsgremien des **rbb**. Parallel wird der **rbb** diesen Bericht auch in seinem Internetangebot unter www.rbb-online.de veröffentlichen und trägt damit der Verpflichtung öffentlich-rechtlicher Unternehmen zur Transparenz in besonderer Weise Rechnung.

Dagmar Reim
Intendantin

November 2011

Beteiligungsbericht des Rundfunk Berlin-Brandenburg für das Jahr 2010

Abkürzungsverzeichnis

ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
ARTE	ARTE Deutschland TV GmbH
ARTE (G.E.I.E.)	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung bestehend aus ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH
Askania	ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH
AS&S	ARD Werbung Sales&Services GmbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BR	Bayerischer Rundfunk
DAV	Der Audio Verlag GmbH
DOKfilm	DOKfilm Fernsehproduktion GmbH
DRA	Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv
Degeto	Degeto Film GmbH
DW	Deutsche Welle
ems	ems - electronic media school GmbH
HA	Hauptabteilung
hr	Hessischer Rundfunk
IDW PS 721	Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag
IRT	Institut für Rundfunktechnik GmbH
KEF	Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten
mabb	Medienanstalt Berlin-Brandenburg
MAK	ARD.ZDF medienakademie gGmbH
ms&s	media sales & services GmbH
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
NDR	Norddeutscher Rundfunk
ORF	Österreichischer Rundfunk
PWC	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers
RÄStV	Rundfunkänderungsstaatsvertrag
RB	Radio Bremen
rbb	Rundfunk Berlin-Brandenburg
RBT	Rundfunk-Betriebstechnik GmbH
roc berlin	roc berlin - Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin
SBA	Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH
SHBB	Studio Hamburg Berlin Brandenburg
SportA	Sportrechte- und Marketingagentur GmbH
SR	Saarländischer Rundfunk
SRG	Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft
SWR	Südwestrundfunk
WDR	Westdeutscher Rundfunk
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg und seine Beteiligungen

1. Anlass des Berichts und seine Zielsetzung

Der 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag hat die kommerziellen Aktivitäten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und deren Kontrolle neu geregelt.

Die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten sind berechtigt, kommerzielle Tätigkeiten auszuüben. Dabei handelt es sich um Aktivitäten, bei denen Leistungen auch für Dritte im Wettbewerb angeboten werden, so etwa Werbung, Sponsoring, Verwertungsaktivitäten, Merchandising, Produktionsleistungen, Vermietung von Senderstandorten. Diese kommerziellen Tätigkeiten sind grundsätzlich durch rechtlich selbständige Tochterunternehmen zu erbringen. An einem Unternehmen, das einen gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Zweck zum Gegenstand hat, dürfen sich die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten unmittelbar oder mittelbar beteiligen, wenn dies in sachlichem Zusammenhang mit ihren Aufgaben steht.

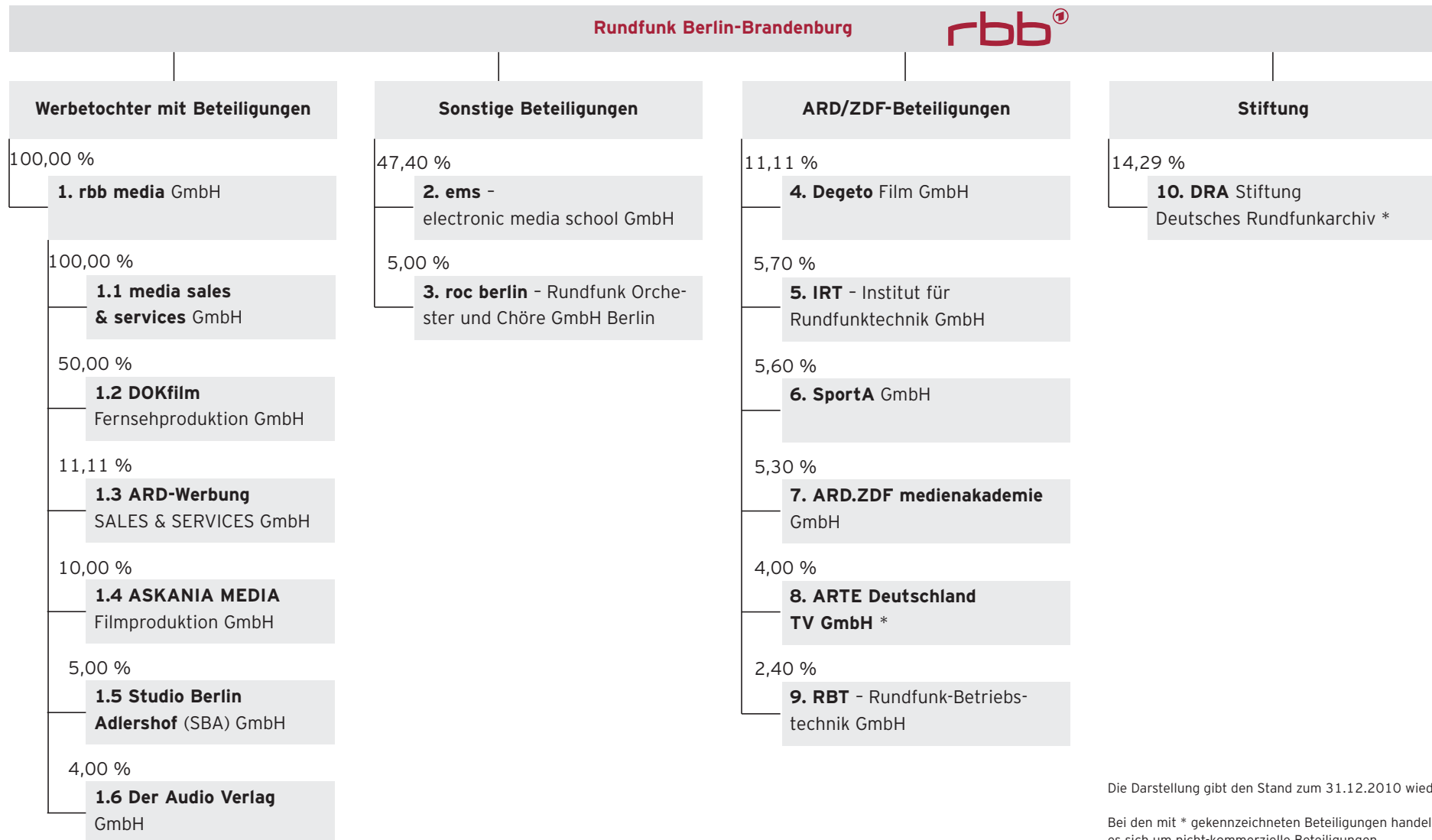
Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben ein effektives Controlling über ihre Beteiligungen einzurichten und einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Die Intendantin legt dem jeweils zuständigen Aufsichtsgremium - gemäß § 18 **rbb**-Staatsvertrag ist dies für den **rbb** der Verwaltungsrat - jährlich einen Beteiligungsbericht vor. Der Beteiligungsbericht unterrichtet über die wesentlichen wirtschaftlichen Vorgänge und dient damit der Kontrolle der finanziellen Entwicklung der Unternehmensbeteiligungen.

Er stellt die Beteiligungspolitik, das Beteiligungsmanagement und -controlling dar und enthält die Darstellung sämtlicher unmittelbarer sowie mittelbarer Beteiligungen ersten Grades - gehalten durch die Werbetochter **rbb media GmbH**. Beteiligungen nicht-kommerzieller Art sind gesondert hervorgehoben. Wesentliche Unternehmensdaten mit ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für die Rundfunkanstalt, ein Bericht zum Geschäftsverlauf des vergangenen Geschäftsjahrs mit Ausblick komplettieren die Darstellung.

Darüber hinaus liefert der Bericht für jede Beteiligung, bei der die Anstalten mit Mehrheit beteiligt sind, den Nachweis der Prüfung der kommerziellen Tätigkeiten. Die Abschlussprüfer prüfen auf der Grundlage eines durch das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgelegten Fragenkatalogs, ob die staatsvertraglichen Vorgaben der kommerziellen Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen eingehalten werden.

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg und seine Beteiligungen

2. Übersicht über die Beteiligungen des Rundfunk Berlin-Brandenburg



Die Darstellung gibt den Stand zum 31.12.2010 wieder.

Bei den mit * gekennzeichneten Beteiligungen handelt es sich um nicht-kommerzielle Beteiligungen.

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg und seine Beteiligungen

3. Beteiligungspolitik des Rundfunk Berlin-Brandenburg

Der **rbb** ist bestrebt, inhaltlich, funktional und/oder wirtschaftlich sinnvolle Beteiligungen und Kooperationen mit externen Partnern zu unterhalten. Diesem Ziel folgt die Beteiligungspolitik des **rbb**.

Seine Beteiligungen ermöglichen es dem **rbb**, kommerzielle Tätigkeiten zu marktkonformen Bedingungen auszuüben, zum Beispiel Werbezeiten zu vermarkten oder Programmangebote zu verwerten. Seine Beteiligungen an Produktionsgesellschaften tragen dazu bei, den Umfang, in dem er selbst Produktionskapazitäten vorzuhalten hat, zu verringern und so seine Flexibilität zu steigern. Die gemeinsamen Beteiligungen der Landesrundfunkanstalten verbessern ihre Wirtschaftlichkeit zum Beispiel beim Rechteerwerb erheblich.

4. Beteiligungsmanagement und Controlling des Rundfunk Berlin-Brandenburg

Innerhalb der Geschäftsleitung verantwortet der Direktor Recht und Unternehmensentwicklung die mit der Intendantin abgestimmte Strategie zur Betätigung der Beteiligungsunternehmen des **rbb**. Das Strategiebüro in der HA Unternehmensentwicklung ist zentrale Schnittstelle und Ansprechpartner zum Thema Beteiligungen im **rbb**. Sämtliche relevanten Unterlagen der Beteiligungen liegen hier vor. Das Strategiebüro unterstützt, gemeinsam mit den jeweils zuständigen Fachabteilungen, die Intendantin und die Vertreter des **rbb** in den Aufsichtsgremien der Beteiligungen bei ihren Aufgaben, bereitet Sitzungen inhaltlich vor, informiert über aktuelle Entwicklungen und berät zu Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten. Gemeinsam mit der HA Finanzen, die das unmittelbare Finanzberichtswesen mit der Kontrolle und Steuerung zentraler betriebswirtschaftlicher Größen wie Gesamtergebnis, Vermögensentwicklung und Liquidität verantwortet, stimmt es die Tätigkeiten und Handlungsfelder der Beteiligungen mit den Vorgaben aus dem EU-Beihilfekompromiss bzw. den Vorschriften des RfStV ab und koordiniert in Zusammenarbeit mit dem Justitiariat den Abschluss von Grundsatzvereinbarungen mit Beteiligungsgesellschaften.

5. Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung

Die Ergebnisse der Marktkonformitätsprüfung der vom **rbb** oder der **rbb media GmbH** gehaltenen Beteiligungen ergaben keine Beanstandungen. Einzelne Hinweise und Anregungen haben der **rbb** und seine Beteiligungsgesellschaften aufgegriffen und umgesetzt

Die Ergebnisse der Prüfung der kommerziellen Tätigkeiten finden sich nachfolgend in den Einzeldarstellungen der Beteiligungen.

Eine Marktkonformitätsprüfung der Beteiligung an der Audio Verlag GmbH ist nicht erforderlich, da eine private Mehrheitsbeteiligung (Spiegel-Verlag) vorliegt. Die ARTE Deutschland TV GmbH und das Deutsche Rundfunkarchiv üben keine kommerziellen Aktivitäten aus, weshalb ebenfalls keine Marktkonformitätsprüfung erforderlich ist. Bei der roc Berlin schließlich erfolgte keine Prüfung der Marktkonformität, da die beiden beteiligten Rundfunkanstalten zusammen keine Mehrheit an der Gesellschaft halten.

1. rbb media GmbH

Name:	rbb media GmbH	
Anschrift:	Kaiserdamm 80-81, 14057 Berlin, www.rbb-media.de	
Unternehmenszweck:	Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung sowie die Herstellung von Werbung im Hörfunk, Fernsehen und Online-Bereich. Gegenstand des Unternehmens ist auch jede sonstige Betätigung, die die Interessen des Rundfunks zu fördern geeignet ist. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder übernehmen.	
Gesellschafter:	rbb (100 %)	
Stammkapital:	310 T€	
Bedeutung und Nutzen für den rbb :	Die rbb media GmbH ist die wichtigste Beteiligung des rbb . Sie vermarktet die Werbung in den Programmen des rbb und der ARD und übernimmt im Auftrag des rbb Programmverwertung, Merchandising, Mitschnittservice, Lizenzen, Kooperationen und Sponsoring. Die rbb media GmbH führt ihren Gewinn weitgehend an den rbb ab.	
Geschäftsführung:	Klaus-Wilhelm Baumeister Dr. Reinhart Binder (seit 13.04.2010), Direktor Recht und Unternehmensentwicklung rbb	
Aufsichtsrat:	Dr. Wilfried Berg (Vorsitzender)	Mitglied des rbb-Rundfunkrats
	Hagen Brandstätter (Stellvertretender Vorsitzender)	Verwaltungsdirektor rbb
	Dr. Hartmann Kleiner	Vorsitzender des rbb -Verwaltungsrats
	Andrea Mirjam Ney	Unternehmerin
	Dr. Dr. Thomas Schildhauer	Universität der Künste Berlin
Zahl der Beschäftigten:	Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 7 Mitarbeiter im Bereich Vermarktung und 31 Mitarbeiter in den übrigen Geschäftsfeldern beschäftigt.	

1. rbb media GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	15	212	178	-34	-16,0%
Sachanlagen	2.983	2.716	2.471	2.336	-135	-5,5%
Finanzanlagen	531	471	532	581	49	9,2%
Summe Anlagevermögen	3.550	3.202	3.215	3.095	-120	-3,7%
Programmvermögen	600	815	842	1.053	211	25,1%
Umlaufvermögen						
Vorräte	303	332	385	351	-34	-8,8%
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3.108	2.675	2.902	3.025	123	4,2%
Kassenbestand u. Guthaben b. Kreditinstituten	13.221	14.857	15.221	17.041	1.820	12,0%
Summe Umlaufvermögen	16.632	17.864	18.508	20.417	1.909	10,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	48		82	185	103	125,6%
Summe Aktiva	20.830	21.881	22.647	24.750	2.103	9,3%
Passiva	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	310	310	310	310	0	0,0%
Kapitalrücklagen	2.680	2.680	2.680	2.680	0	0,0%
Gewinnrücklagen/Andere Gewinnrücklagen		4.400	4.400	4.400	0	0,0%
Bilanzgewinn				3.159	3.159	
Summe Eigenkapital	2.990	7.390	7.390	10.549	3.159	42,7%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	8.990	9.178	9.529	10.847	1.318	13,8%
Steuerrückstellungen	15	15	15	36	21	140,0%
Sonstige Rückstellungen	769	641	763	573	-190	-24,9%
Summe Rückstellungen	9.774	9.834	10.307	11.456	1.149	11,1%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	691	1.024	673	903	230	34,2%
Verbindlichkeiten ggü. dem Gesellschafter	6.813	3.000	3.713	802	-2.911	-78,4%
Verbindlich. ggü. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	308	324	53	117	64	120,8%
Sonstige Verbindlichkeiten	253	289	510	918	408	80,0%
Summe Verbindlichkeiten	8.065	4.637	4.949	2.740	-2.209	-44,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	1	20	1	5	4	400,0%
Summe Passiva	20.830	21.881	22.647	24.750	2.103	9,3%

1. rbb media GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	23.605	23.545	19.228	21.789	2.561	13,3%
Sonstige betriebliche Erträge	3.003	3.119	3.637	3.913	276	7,6%
Summe Erträge	26.608	26.664	22.865	25.702	2.837	12,4%
Aufwendungen						
Programmaufwand	11.279	10.673	11.090	9.223	-1.867	-16,8%
Materialaufwand	414	235	241	279	38	15,8%
Personalaufwand	3.558	2.948	3.261	2.380	-881	-27,0%
Abschreibungen	392	344	326	336	10	3,1%
Sonst. betriebliche Aufwendungen	5.659	5.499	5.425	5.455	30	0,6%
Summe Aufwendungen	21.302	19.699	20.343	17.673	-2.670	-13,1%
Betriebsergebnis	5.306	6.965	2.522	8.029	5.507	218,4%
Erträge aus Beteiligungen	646	212	186	181	-5	-2,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	198	242	157	185	28	17,8%
Abschreibungen auf Finanzanlagen		118	30	0	-30	-100,0%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		183	55	600	545	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.150	7.118	2.780	7.795	5.015	180,4%
Außerordentliche Aufwendungen				1.542	1.542	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		190		29	29	
Sonstige Steuern	66	66	66	65	-1	-1,5%
Aufwendungen aus Gewinnabführung	6.084	2.462	2.714	0	-2.714	-100,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	4.400	0	6.159	6.159	0,0%
Vorabausschüttung				3.000	3.000	
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		4.400				
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	3.159	3.159	0,0%

1. rbb media GmbH

Geschäftsverlauf:

Die **rbb media GmbH** hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich besseren Ergebnis in Höhe von 6.159 T€ nach Steuern abgeschlossen. Dies resultiert zum einen aus den gegenüber dem Vorjahr um 2.837 T€ auf 25.702 T€ gestiegenen Erträgen. Neben der Tatsache, dass die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise überwunden wurden, sind die Verbesserungen im Geschäftsbereich „Vermarktung von Werbezeiten“ auch darauf zurückzuführen, dass 2010 ein Sportjahr war (u. a. Fußball WM der Männer). In den übrigen Geschäftsfeldern konnten die Ergebnisse stabilisiert bzw. gesteigert werden. Zur weiteren Ergebnisverbesserung trugen die um 2.670 T€ auf 17.673 T€ reduzierten Aufwendungen bei. Neben einer Reduzierung des Personalaufwands von 881 T€ sind insbesondere geringere Programmaufwendungen von 1.867 T€ zu nennen.

Der bis dahin bestehende Gewinnabführungsvertrag mit dem **rbb** wurde mit Blick auf die Vorschriften des 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrags mit Wirkung zum 31.12.2009 gekündigt. Der Gesellschafter geht in Abstimmung mit dem zuständigen Finanzamt davon aus, dass die Besteuerung im Geschäftsfeld Werbung/Sponsoring auch für 2010 beim **rbb** stattfinden wird. Die umsatzsteuerliche Organschaft hat auch 2010 fortbestanden. Die Liquidität war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

Ausblick:

Die Wirtschafts- und Finanzkrise war 2009 eine der Ursachen für die Kürzung von Werbebudgets vieler Unternehmen. Zu Jahresbeginn 2011 ist die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt sehr positiv einzuschätzen. Im letzten Geschäftsjahr sind viele Kunden in den Werbemarkt zurückgekehrt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich diese Entwicklung 2011 fortsetzt.

Die disponierten Buchungen (Stichtag 1. April) aus der TV-Vermarktung 2011 liegen gut im Plan. Die Buchungen im Hörfunk liegen mit ca. 160 T€ über den Ergebnissen des Vorjahreszeitraums. Um die Umsätze sowohl im Fernsehen als auch im Hörfunk sowie im Sponsoring im Rahmen des Möglichen zu stabilisieren, wird die **rbb media GmbH** auch im Jahr 2011 einen angemessenen finanziellen Aufwand für das Sales- und Programm-Marketing betreiben. Unterstützt wird die **rbb media GmbH** bei allen marketing-relevanten Maßnahmen von ihren beiden Vermarktern (ms&s und AS&S), beim Programm-Marketing auch von Agenturen sowie der Abteilung Marketing und PR des **rbb**. Im Jahr 2011 beteiligt sich die **rbb media GmbH** wieder an Forschungsstudien des **rbb** für die werbetragenden Programme. Auch werden die wöchentlichen Verkaufs-, Markt- und Konkurrenzanalysen insbesondere der AS&S intensiv genutzt.

Im Geschäftsfeld „Programmverwertung/Merchandising/Lizenzen“ soll die Produktion und der Vertrieb von programmbegleitenden DVDs weiter vorangetrieben werden (u. a. 3er DVD-Box „Mauerjahre - Leben im geteilten Berlin“, 4er DVD-Box „Immer ostwärts von Berlin nach Wladiwostok“).

Die Auswertung des vom DRA verwalteten DDR-Programmvermögens läuft nach wie vor gut und soll auch 2011 fortgesetzt werden. Ob das hohe Umsatzniveau von 2010 gehalten werden kann, bleibt abzuwarten.

Im Bereich Immobilienverwaltung sind derzeit für 2011 keine umfangreichen Investitionen geplant. Die Entwicklungen am Standort (Hotel und Bowlingbahn) sind nach wie vor schwierig.

Der Status und Ausblick der Beteiligungen der **rbb media GmbH** wird in den folgenden Einzeldarstellungen erläutert. Nach Berichtsschluss im Jahr 2011 hat die **rbb media GmbH** die Mehrheitsanteile an der **apparatus multimedia GmbH** übernommen. Diese Beteiligung wird im Beteiligungsbericht 2011 erstmals Gegenstand der Berichterstattung sein.

1. rbb media GmbH

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte zwischen der rbb media GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch PWC hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte zwischen der rbb media GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen nicht marktgerecht sind.

Einzelne Hinweise und Anregungen zur weiteren Optimierung der marktkonformen Ausgestaltung der internen Strukturen haben rbb media und rbb aufgegriffen und umgesetzt.

1.1 media sales & services GmbH (ms&s)

Name:	media sales & services GmbH
Anschrift:	Kaiserdamm 80/81, 14057 Berlin, www.mss-online.de
Unternehmenszweck:	Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung von Werbezeit in Hörfunk und Fernsehen für die Gesellschafterin rbb media GmbH. Neben der regionalen Vermarktung führt die ms&s für die rbb media GmbH auch die Vermarktung und das Handling der national über die AS&S vermarkteten Werbezeiten durch.
Gesellschafter:	rbb media GmbH, Berlin (100 %)
Stammkapital:	25,6 T€
Bedeutung und Nutzen für den rbb :	Generierung von Erträgen aus der Vermarktung von Werbezeiten.
Geschäftsführung:	Birgit Kuchenreuther
Aufsichtsrat:	Dr. Lothar de Maiziere (Vorsitzender) Rechtsanwalt, Bundesminister a. D. Friederike von Borstel Dipl.- Ökotrophologin Klaus Böger Dipl.- Politologe, Senator a. D.
Zahl der Beschäftigten:	Im Geschäftsjahr 2010 waren neben der Geschäftsführerin durchschnittlich 3,25 feste Mitarbeiter beschäftigt.

1.1 media sales & services GmbH (ms&s)

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009	
					abs	%
Aktiva						
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	775	798	1.080	842	-238	-22,0%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	1.516	883	1.188	1.484	296	24,9%
Summe Umlaufvermögen	2.291	1.681	2.268	2.326	58	2,6%
Summe Aktiva	2.291	1.681	2.268	2.326	58	2,6%
Passiva						
Angaben in T€						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	0	0,0%
Gewinnvortrag	200	266	399	399	0	0,0%
Bilanzgewinn	137	183	90	140	50	55,6%
Summe Eigenkapital	363	475	515	565	50	9,7%
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	28	33		23	23	
Sonstige Rückstellungen	37	67	70	147	77	110,0%
Summe Rückstellungen	65	100	70	170	100	142,9%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	64	17	47	44	-3	-6,4%
Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen	1.799	1.083	1.632	1.535	-97	-5,9%
Sonstige Verbindlichkeiten	0	6	4	12	8	200,0%
Summe Verbindlichkeiten	1.863	1.106	1.683	1.591	-92	-5,5%
Summe Passiva	2.291	1.681	2.268	2.326	58	2,6%

1.1 media sales & services GmbH (ms&s)

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	1.043	1.087	925	1.199	274	29,6%
Sonstige betriebliche Erträge	70	67	61	34	-27	-44,3%
Summe Erträge	1.113	1.154	986	1.233	247	25,1%
Aufwand						
Personalaufwand	268	313	282	307	25	8,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	649	603	579	697	118	20,4%
Summe Aufwand	917	916	861	1.004	143	16,6%
Betriebsergebnis	196	238	125	229	104	83,2%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	29	5	3	-2	-40,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1					
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	222	267	130	232	102	78,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	81	84	40	91	51	127,5%
Sonstige Steuern	4			1	1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	137	183	90	140	50	55,6%

1.1 media sales & services GmbH (ms&s)

Geschäftsverlauf

Die media sales & services GmbH hat das Geschäftsjahr mit einem Betriebsergebnis von 229 T€ (Vorjahr: 125 T€) abgeschlossen. Dies resultiert aus gegenüber dem Vorjahr um 247 T€ auf 1.233 T€ gestiegenen Erträgen und einem Anstieg der Aufwendungen um 143 T€ auf 1.004 T€.

Die Erträge aus dem Bereich regionaler Radiowerbung stiegen um 21,9 % gegenüber dem Vorjahr, was nicht zuletzt auf die Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage zurückzuführen ist. Die seit dem 1.1.2010 übernommene Vermarktung der subregionalen Frequenzen von Antenne Brandenburg erbrachte zusätzliche Erträge in Höhe von 173 T€. Erträge aus der ebenfalls neu übernommenen Vermarktung von regionalem Sponsoring im Hörfunk liegen bei 11 T€.

Die Provisionserträge aus nationaler Radiowerbung gingen im Vergleich zu 2009 nur noch geringfügig um 2,0 % zurück. Die wirtschaftliche Erholung und damit auch die Investitionen in Werbung von Unternehmen des nationalen Marktes setzten schneller als erwartet ein.

Die Erträge aus regionaler TV-Werbung gingen erneut zurück, gegenüber dem Vorjahr ist ein Minus von 31,8 % zu verzeichnen. Hauptursache dafür ist die zunehmende Beeinträchtigung der Empfangsmöglich-

keiten des regionalen Vorabendprogramms in Berlin und Brandenburg. Der erstmalige Provisionsertrag durch Sponsoring im regionalen **rbb** Fernsehen ist mit knapp 5 T€ noch gering, die Vermarktung befindet sich in der Aufbauphase. Die Erträge aus nationaler TV-Werbung liegen um 8,1 % über denen des Vorjahres. Hauptsächlich die Werbeeinnahmen im Umfeld von Übertragungen großer Sportereignisse brachten diesen Zuwachs.

Ausblick

Im Fernsehen und im Hörfunk setzt sich die gute Nachfrage auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 fort. Die Hörfunk-Buchungen des ersten Quartals 2011 übertreffen den Vorjahreszeitraum um 6 %. Die disponierten TV-Buchungen für das erste Quartal 2011 liegen 7 % über dem Quartal des Vorjahres. Auch im Vergleich der bis 31.03.2011 gebuchten Umsätze für das Gesamtjahr besteht ein Plus von 5 % gegenüber dem Vorjahresvergleich. Die Möglichkeiten des Verkaufs von regionaler TV-Werbung werden zukünftig noch stärker durch Veränderungen der technischen Verbreitungswege beeinflusst. In Haushalten mit Satellitenempfang wird das regionale TV-Vorabendprogramm der ARD nicht gesehen. Auch die zunehmende Digitalisierung im Kabel ist ein Hindernis für die Empfangbarkeit von regionaler TV-Werbung im Vorabendprogramm.

In Relation zum Planansatz 2011 liegen die Provisionserträge der ms&s für die Hörfunkbuchungen zum Stichtag 28.02.2011 bei rd. 19%. Auf Grundlage der TV-Buchungen liegen die Provisionserträge zum Stichtag bei rd. 15 % des Planansatzes. Die Provisionen für Erträge aus regionalem Radio- und TV Sponsoring liegen zum 28.02.2011 bei rd. 7 % des Planansatzes.

Zum 21.02.2011 hat ms&s zusätzlich die Vermarktung von Hörbuch FM übernommen, der Vertrag ist zunächst für ein Jahr geschlossen. Es wird insgesamt ein positives Geschäftsjahr 2011 erwartet.

1.1 media sales & services GmbH (ms&s)

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat die die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte zwischen der media sales & services GmbH und dem **rbb** bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch PWC hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte zwischen der media sales & services GmbH und dem **rbb** bzw. seinen Beteiligungsunternehmen nicht marktgerecht sind.

1.2 DOKfilm Fernsehproduktion GmbH

Name:	DOKfilm Fernsehproduktion GmbH	
Anschrift:	August-Bebel-Straße 26-53, 14482 Potsdam, www.dokfilm.de	
Unternehmenszweck:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, die Herstellung und die Auswertung von Fernseh-, Film- und sonstigen audiovisuellen/multimedialen Programmen und Produkten sowie die Beteiligung an entsprechenden Projekten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, einschließlich der Ausbildung und Schulung von Personal sowie der Beratung Dritter im Medienbereich.	
Gesellschafter:	rbb media GmbH, Berlin (50 %) POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH, Hamburg (50 %) Der Geschäftsanteil der Studio Hamburg GmbH wurde mit notarieller Urkunde vom 15.02.2010 an die POLYPHON Film - und Fernsehgesellschaft übertragen.	
Stammkapital:	105 T€	
Bedeutung und Nutzen für den rbb :	Die DOKfilm Fernsehproduktion GmbH produziert im Wesentlichen für den rbb , wodurch im Sender weniger eigene Produktionskapazitäten vorgehalten werden müssen. Gleichzeitig wird die Flexibilität des rbb erhöht, um auf schwankenden Bedarf reagieren zu können. Über die rbb media GmbH partizipiert der rbb an Gewinnen.	
Geschäftsführung:	Jost Bösenberg Christoph Bicker (ab 01.02.2010) Jörn Röver (bis 31.01.2010)	
Aufsichtsrat:	Nawid Goudarzi (Vorsitzender) Peter Urban (Stellvertretender Vorsitzender) Jutta Quoos Kerstin Ramcke (bis Februar 2010) Dr. Beatrice Kramm (ab Februar 2010)	Direktor Produktion und Betrieb, rbb Geschäftsführer der Studio Hamburg Gruppe Mitglied des Verwaltungsrates des rbb Geschäftsführerin der Studio Hamburg Produktions GmbH Geschäftsführende Gesellschafterin der POLYPHON Film- und Fernseh GmbH
Zahl der Beschäftigten:	Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 12 feste Mitarbeiter sowie 12 Projektmitarbeiter beschäftigt.	

1.2 DOKfilm Fernsehproduktion GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009	
					abs.	%
Aktiva						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	74	94	52	-42	-44,7%
Sachanlagen	338	277	320	226	-94	-29,4%
Summe Anlagevermögen	353	351	414	278	-136	-32,9%
Umlaufvermögen						
Vorräte	425	367	286	1.347	1.061	371,0%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	319	515	174	650	476	273,6%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	210	105	147	51	-96	-65,3%
Summe Umlaufvermögen	954	987	607	2.048	1.441	237,4%
Rechnungsabgrenzungsposten			10	3	-7	-70,0%
Summe Aktiva	1.307	1.338	1.031	2.329	1.298	125,9%
Passiva						
Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009	
					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	105	105	105	105	0	0,0%
Andere Gewinnrücklagen	86	86	108	78	-30	-27,8%
Bilanzgewinn/-verlust		112	-30	213	243	-
Summe Eigenkapital	191	303	183	396	213	116,4%
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	10	10		77	77	
Sonstige Rückstellungen	78	55	62	117	55	88,7%
Summe Rückstellungen	88	65	62	194	132	212,9%
Verbindlichkeiten						
erhaltene Anzahlungen	73	287	141	1.178	1.037	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	202	132	175	163	-12	-6,9%
Verbindl. ggü. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	452	510	411	297	-114	-27,7%
Sonstige Verbindlichkeiten	301	41	59	101	42	71,2%
Summe Verbindlichkeiten	1.028	970	786	1.739	953	121,2%
Summe Passiva	1.307	1.338	1.031	2.329	1.298	125,9%

1.2 DOKfilm Fernsehproduktion GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	2.987	3.164	3.888	4.482	594	15,3%
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Produktionen	384	63	-82	1.069	1.151	-
Sonstige betriebliche Erträge	136	154	57	243	186	326,3%
Summe Erträge	3.507	3.255	3.863	5.794	1.931	50,0%
Aufwand						
Materialaufwand	1.680	1.596	2.029	4.041	2.012	99,2%
Personalaufwand	957	849	1.208	807	-401	-33,2%
Abschreibungen	134	147	187	158	-29	-15,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	438	471	448	471	23	5,1%
Summe Aufwand	3.209	3.063	3.872	5.477	1.605	41,5%
Betriebsergebnis	298	192	-9	317	326	-
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	22	2	1	8	7	-
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		28	27	17	-10	-37,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	320	166	-35	308	343	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	131	53	-5	94	99	-
Sonstige Steuern	1	1		1	1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	188	112	-30	213	243	-
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	582		112	-30	-142	-126,8%
Entnahmen aus Gewinnrücklagen				30	30	
Einstellung in Gewinnrücklagen	86		22		-22	-100,0%
Ausschüttungen	684		90		-90	-100,0%
Bilanzgewinn/-verlust	0	112	-30	213	243	

1.2 DOKfilm Fernsehproduktion GmbH

Geschäftsverlauf

Mit Wirkung vom 01. Februar 2010 haben sich die Gesellschafterverhältnisse geändert. Die Studio Hamburg GmbH veräußerte ihre Anteile (50 %) an die POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH.

Die DOKfilm Fernsehproduktion GmbH hat das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von 308 T€ vor Steuern abgeschlossen. Nach Verrechnung von Steuern weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresüberschuss von 213 T€ gegenüber einem Vorjahresergebnis von -30 T€ aus.

Dies resultiert im Wesentlichen aus gegenüber dem Vorjahr um 1.931 T€ auf 5.794 T€ gestiegenen Erträgen und einem Anstieg der Aufwendungen um 1.605 T€ auf 5.477 T€, welcher auf gestiegene Materialaufwendungen zurückzuführen ist. Den größten Anteil an den Erträgen hatte die Produktion von 50 Folgen der Doku-Reihe „Panda, Gorilla & Co.“ für das Nachmittagsprogramm der ARD. Im Umfeld dieser Produktion entstanden zusätzliche Sendeplätze für andere Sendeplätze sowohl im ERSTEN als auch im **rbb** Fernsehen.

Im Sommer 2010 konnte der Fernsehfilm „Fremde im Spiegel“ aus der Reihe „Polizeiruf 110“ für den **rbb** produziert und im Herbst abgeschlossen werden. Die Erstaussstrahlung fand am 07. November 2010 statt.

Ebenfalls im Herbst 2010 begannen die Arbeiten an der Herstellung eines weiteren Fernsehfilms aus der Reihe „Polizeiruf 110“ mit dem Titel „Die verlorene Tochter“. Die Erstaussstrahlung fand am 26. Juni 2011 statt.

Des Weiteren produzierte die DOKfilm Fernsehproduktion GmbH für den Kinderkanal 20 Folgen der Reihe „Die Hauptstadtpraktikanten“ und diverse Dokumentationen, u.a. Portraits über den Filmemacher Heinrich Breloer (WDR), den Fotografen Horst Wackerbarth (SR) und den Pianisten Murray Perahia (ARTE). Ebenfalls fertig gestellt wurde ein 90-minütiger Film über das Leben von jungen Juden in Europa, mit dem Titel: „Kiss me - I am jewish“.

Ferner produzierte die DOKfilm Fernsehproduktion GmbH für das Vorabendprogramm zibb im **rbb** Fernsehen die Rubrik „96 Stunden“ und für den MDR vier Folgen des „Magazin zu den Festen der Volksmusik“.

In Co-Produktion mit dem **rbb** und mit Mitteln des Medienboard Berlin-Brandenburg hat die DOKfilm unter der künstlerischen Leitung von Andreas Dresen das Dokumentarfilmprojekt „20xBrandenburg“ realisiert. Die Erstaussstrahlung fand zeitgleich mit einer großen Kinopremiere am 02. Oktober 2010 im **rbb** Fernsehen statt. Die Resonanz auf das Projekt war beim Publikum und bei der Presse über die Maßen positiv. „20xBrandenburg“ ist für den Adolf Grimme

Preis nominiert. Ausgezeichnet wird auch die Produktion „Hauptstadtpraktikanten“ mit dem Kinderfilmpreis EMIL, vergeben von der Zeitschrift TV Spielfilm.

Die DOKfilm Fernsehproduktion GmbH hat im September 2010 in Leipzig ein Büro eröffnet, mit dem Ziel, von dort aus zukünftig den MDR verstärkt mit regionalen Programmen zu beliefern.

1.2 DOKfilm Fernsehproduktion GmbH

Ausblick

Aufgrund des anhaltenden Erfolgs der ZOO-Dokus im ERSTEN hat der **rbb** die DOKfilm Fernsehproduktion GmbH beauftragt, weitere 40 Folgen im Jahr 2011 für diese Reihe herzustellen. Im Umfeld dieser Produktion wurden ebenfalls weitere Spezialsendungen in Auftrag gegeben. Die Stoffentwicklung für die Produktion weiterer Filme aus der Reihe „Polizeiruf 110“ wird vorangetrieben.

In Co-Produktion mit dem **rbb**, dem NDR, dem ZDF, dem WDR und der DW und gefördert mit Mitteln der Stiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur werden 30 Filme à 15 Minuten zur Geschichte der Berliner Mauer, mit dem Titel: „Mauerjahre - Leben in einer geteilten Stadt“ produziert. Ebenfalls in Co-Produktion mit dem **rbb**, dem WDR und dem MDR und gefördert mit Mitteln der Mitteldeutschen Medienförderung und des Medienboard Berlin Brandenburg stellt die DOKfilm Fernsehproduktion GmbH eine 90-minütige TV-Eventproduktion mit dem Titel „Friedrich der II. - Ein deutscher König“ her.

Auch im anstehenden Geschäftsjahr wird der Schwerpunkt der Tätigkeit der DOKfilm Fernsehproduktion GmbH auf der Themenfindung, Entwicklung und Umsetzung von Produktionen vorrangig in den Bereichen Dokumentation und Reportagen liegen. Hier sind bereits mehrere Projekte für die ARD, WDR, NDR, SWR, SR und ARTE geplant bzw. in Vorbereitung.

Die Dienstleistungen für das **rbb** Regionalstudio Frankfurt (Oder) werden auch im Geschäftsjahr 2011 weitergeführt. Über das Leipziger Büro der DOKfilm Fernsehproduktion GmbH sollen in 2011 verstärkt das regionale Programm für den MDR entwickelt und umgesetzt werden. Erste konkrete Vorhaben sind bereits in Planung.

Insgesamt kann das Unternehmen mit Blick auf die Auftragslage auch für das Geschäftsjahr 2011 mit einem positiven Ergebnis rechnen.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat der beauftragte Wirtschaftsprüfer Giselher Gudzinski durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte zwischen der DOKfilm Fernsehproduktion GmbH und dem **rbb** bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte zwischen der DOKfilm Fernsehproduktion GmbH und dem **rbb** bzw. seinen Beteiligungsunternehmen nicht marktgerecht erfolgen.

1.3 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)

Name:	ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)		
Anschrift:	Bertramstraße 8/D-Bau, 60320 Frankfurt am Main, www.ard-werbung.de		
Unternehmenszweck:	<p>Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 15. Februar 2007 ist der Unternehmenszweck die Vermarktung von Werbung in den elektronischen Medien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung für die in der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten (ARD) zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, die in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen regionalen Werbegesellschaften sowie für Dritte.</p> <p>Die Gesellschaft handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der einzelnen ARD-Werbegesellschaften. Soweit die Gesellschaft Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen vermarktet, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung.</p> <p>Als zentraler Ansprechpartner ermöglicht die Gesellschaft eine effektive Bearbeitung des nationalen Fernseh-Werbemarktes, die den regionalen Werbegesellschaften so nicht möglich ist. Kunden, die nationale Werbung ausstrahlen möchten, haben einen Ansprechpartner, der die Organisation der Werbung durch alle Rundfunkanstalten übernimmt.</p> <p>Die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S) übernimmt einen zentralen Teil der Aufgaben der Medienforschung für alle Werbegesellschaften. Sie ist Herausgeber der Medienfachzeitschrift der ARD „Media-Perspektiven“. Die Maßnahmen zur nationalen Verkaufsförderung werden durch die AS&S koordiniert, beauftragt und finanziert.</p>		
Gesellschafterstruktur:	rbb media GmbH	15 T€	(11,11%)
	BRmedia GmbH	15 T€	(11,11%)
	hr werbung gmbh	15 T€	(11,11%)
	MDR-Werbung GmbH	15 T€	(11,11%)
	NDR Media GmbH	15 T€	(11,11%)
	Radio Bremen Media GmbH	15 T€	(11,11%)
	SWR Media Services GmbH	15 T€	(11,11%)
	Werbefunk Saar GmbH	15 T€	(11,11%)
	WDR mediagroup GmbH	15 T€	(11,11%)
Stammkapital:		135 T€	

1.3 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)

Gesellschafterversammlung:	Ludger Lausberg Dr. Helmut Reitze Bernhard Cromm Holger Tanhäuser (bis März 2011) Nils N. von Hake Andrea Bruns Klaus-Wilhelm Baumeister Berthold Brunsen Claus Schillmann Dr. Alfred Schmitz Jean Duhesme Michael Loeb	Geschäftsführer BRmedia GmbH Intendant hr, hr Werbung GmbH Geschäftsführer hr Werbung GmbH MDR-Werbung GmbH Geschäftsführer MDR-Werbung GmbH Geschäftsführerin NDR Media GmbH Geschäftsführer rbb media GmbH Geschäftsführer Radio Bremen Media GmbH Geschäftsführer SWR Media Services GmbH Geschäftsführer Werbefunk Saar GmbH Geschäftsführer Werbefunk Saar GmbH Geschäftsführer WDR mediagroup GmbH
Bedeutung und Nutzen für den rbb:	Im Mittelpunkt steht die Generierung von Erträgen aus der nationalen Werbezeitenvermarktung. Darüber hinaus erbringt die AS&S Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung.	
Geschäftsführung:	Bernhard Cromm Berthold Brunsen (seit 01.06.2010) Elke Schneiderbanger (seit 01.06.2010)	
Zahl der Beschäftigten:	Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 82 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung, Vorjahr 84) beschäftigt.	

1.3 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs. %	
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	131	72	88	85	-3	-3,4%
Sachanlagen	374	1.094	918	767	-151	-16,4%
Finanzanlagen (Beteiligungen)	25	37	72	72	0	0,0%
Finanzanlagen (Rückdeckungsansprüche)	27	31				
Summe Anlagevermögen	557	1.234	1.078	924	-154	-14,3%
Umlaufvermögen						
Vorräte	19	30	30		-30	-100,0%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.684	6.407	7.609	6.794	-815	-10,7%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	165	175	339	707	368	108,6%
Summe Umlaufvermögen	5.868	6.612	7.978	7.501	-477	-6,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	31	78	72	67	-5	-6,9%
Aktive latente Steuern				486	486	
Summe Aktiva	6.456	7.924	9.128	8.978	-150	-1,6%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs. %	
Eigenkapital						
Stammkapital	135	135	135	135	0	0,0%
Gewinnrücklagen	100	100	100	100	0	0,0%
Bilanzgewinn	81	84	74	295	221	298,6%
Summe Eigenkapital	316	319	309	530	221	71,5%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	3.073	3.338	3.863	4.527	664	17,2%
Steuerrückstellungen				326	326	
Sonstige Rückstellungen	1.323	2.779	2.709	1.804	-905	-33,4%
Summe Rückstellungen	4.396	6.117	6.572	6.657	85	1,3%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.390	1.275	1.588	1.735	147	9,3%
Sonstige Verbindlichkeiten	348	199	658	50	-608	-92,4%
Summe Verbindlichkeiten	1.738	1.474	2.246	1.785	-461	-20,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	6	14	1	6	5	500,0%
Summe Passiva	6.456	7.924	9.128	8.978	-150	-1,6%

1.3 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	21.204	24.481	24.238	24.981	743	3,1%
Sonstige betriebliche Erträge	7.937	8.520	9.970	9.323	-647	-6,5%
Summe Erträge	29.141	33.001	34.208	34.304	96	0,3%
Aufwand						
Materialaufwand	12.954	13.735	13.530	13.755	225	1,7%
Personalaufwand	5.739	5.960	7.192	6.559	-633	-8,8%
Abschreibungen	232	284	325	258	-67	-20,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.376	13.252	13.138	13.030	-108	-0,8%
Summe Aufwand	29.301	33.231	34.185	33.602	-583	-1,7%
Betriebsergebnis	-160	-230	23	702	679	-
Erträge aus Beteiligungen	1	5	12		-12	-100,0%
Erträge aus Wertpapieren				24	24	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	269	322	71	29	-42	-59,2%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4	3	381	378	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	106	93	103	374	271	263,1%
außerordentliche Aufwendungen				195	195	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	-1	12	-124	-136	-
Sonstige Steuern	32	10	17	8	-9	-52,9%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	81	84	74	295	221	298,6%

1.3 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 271 T€ auf 374 T€ verbessert. Aufgrund der durch das BilMoG bedingten Umstellungen sind außerordentliche Aufwendungen von 195 T€ verursacht worden, die überwiegend auf die Anpassung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen sind.

Der Werbemarkt, von dessen Größe auch die Umsätze der Gesellschaft beeinflusst werden, ist von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland abhängig. Der deutsche Werbemarkt erholte sich deutlich im Jahr 2010. Von dieser positiven Entwicklung konnten fast alle klassischen Medien profitieren, vor allem Internet- und Fernseh-Werbung erreichten hohe Wachstumsraten gegenüber dem Jahr 2009.

Die ARD-Werbegesellschaften erzielten in 2010 Netto-Werbeerlöse in Höhe von 357,2 Mio. € (Vorjahr 329,7 Mio. €). Die Mehrerlöse gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der günstigen konjunkturellen Entwicklung sowie dem Werbe- und Sponsoringzeitenverkauf im Umfeld der Sportgroßereignisse 2010. Für die AS&S ergeben sich eigene Erlöse aus Umsatzprovisionen in Höhe von 25,0 Mio. € (Vorjahr 24,2 Mio. €). Der Rückgang der sonstigen Erträge auf 9,3 Mio. € (Vorjahr 10,0 Mio. €) beruht im Wesentlichen auf einer verminderten Auflösung von Rückstellungen und geringeren periodenfremden Erträgen.

In den für die AS&S relevanten Werbemärkten Hörfunk und Fernsehen ist die Wettbewerbssituation nahezu unverändert. Im Fernsehen sind neben ARD und ZDF mit der RTL-Group und ProSiebenSat.1 Media AG zwei private Sender-Familien am Markt, die das privat-kommerzielle Fernsehen fast gänzlich beherrschen. Diese beiden Senderfamilien bieten nur nationale Werbemöglichkeiten an, da das Geschäft ohnehin von den großen Werbetreibenden weitestgehend als ein nationales angesehen wird.

Im September 2008 bündelten das ZDF und die AS&S ihre nationalen Vermarktungsanstrengungen im TV-Bereich und gründeten die ARD&ZDF Fernsehwerbung GmbH (AZF). Diese konnte sich auch im Jahr 2010 gegen die führenden Anbieter behaupten. Als Umsatztreiber dienten hier vor allem die sportlichen Großereignisse.

Ausblick

Die Werbemarktentwicklung wird 2011 voraussichtlich einen positiven Trend aufweisen. Die gute Nachfrage in Fernsehen und Hörfunk zum Jahresende 2010 setzte sich auch 2011 fort. Trotz zunehmender Kurzfristigkeit der Buchungen sind keine Anzeichen für ein nachhaltiges Abflauen der Nachfrage erkennbar. Zu berücksichtigen sind aber fehlende Sponsoringeinnahmen mangels großer Sportereignisse im Jahr 2011. Für 2012 rechnet die Gesellschaft ebenfalls mit einer positiven Entwicklung.

Der Werbemarkt ist aber nicht nur durch die Wirtschaft, sondern auch durch strukturelle und politische Probleme geprägt. Die Innovation bei technischen Kommunikationsmitteln beeinflusst insbesondere mittelständische Unternehmen bei der Buchung von Print-Werbeanzeigen und Werbezeiten in Hörfunk und Fernsehen. Politische Entscheidungen, Werbung für verschiedene Produkte zu verbieten bzw. durch gesetzliche Auflagen einzuschränken, beeinflussen den Werbemarkt zusätzlich.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte zwischen der AS&S und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch PWC hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte zwischen der AS&S und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen nicht marktgerecht erfolgen.

1.4 ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH

Name:	ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH		
Anschrift:	Kantstraße 13, D-10623 Berlin, www.askania-media.de		
Unternehmenszweck:	Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und umfassende Verwertung von audiovisuellen Programmen aller Art, wie z.B. Unterhaltungs-, Dokumentar-, fiktionale und multimediale Programme sowie die Beteiligung an derartigen Programmen, die andere herstellen. Hierunter fällt auch jegliche Tätigkeit im Zusammenhang mit der Heranbildung, Pflege und Förderung des Nachwuchses im Bereich der audiovisuellen Produktion sowie mit der Förderung und Stärkung der Medienstruktur in den Bundesländern Berlin und Brandenburg.		
Gesellschafter:	Bavaria Film GmbH	234 T€	(90 %)
	rbb media GmbH	26 T€	(10 %)
Stammkapital:	260 T€		
Bedeutung und Nutzen für den rbb :	Der rbb erhält von der ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH eine jährliche Garantiedividende von 40 T€.		
Geschäftsführung:	Martin Hofmann	Produzent	
	Mirko Schulze	Produzent	
Aufsichtsrat:	Dagmar Reim (Vorsitzende)	Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg	
	Dr. Matthias Esche (Stellv. Vorsitzender)	Geschäftsführer Bavaria Film GmbH	
	Dr. Dieter Frank	Komponist und Filmproduzent	
	Achim Rohnke	Geschäftsführer Bavaria Film GmbH	
	Dr. Hans-Jürgen Rosenbauer (ausgeschieden am 16.11.2010)	Journalist, Mitglied des Medienrats der mabb	
	Erhard Thomas	Staatssekretär a.D.	
	Klaus Wilhelm Baumeister	Geschäftsführer rbb media GmbH	
Zahl der Mitarbeiter:	Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 27 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 25 produktionsbezogen befristet Beschäftigte.		

1.4 ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände				2	2	
Sachanlagen	18	14	11	10	-1	-9,1%
Summe Anlagevermögen	18	14	11	12	1	9,1%
Umlaufvermögen						
Vorräte	3.825	296	42	1.905	1.863	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	86	1.133	1.339	251	-1.088	-81,3%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	405	114	51	83	32	62,7%
Summe Umlaufvermögen	4.316	1.543	1.432	2.239	807	56,4%
Summe Aktiva	4.334	1.557	1.443	2.251	808	56,0%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Eigenkapital						
Stammkapital	260	260	260	260	0	0,0%
Bilanzgewinn/-verlust						
Summe Eigenkapital	260	260	260	260	0	0,0%
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	28					
Sonstige Rückstellungen	201	326	181	82	-99	-54,7%
Summe Rückstellungen	229	326	181	82	-99	-54,7%
Verbindlichkeiten						
erhaltene Anzahlungen	2.941	888	24	1.318	1.294	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	67	53	34	60	26	76,5%
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen	5		65	53	-12	-18,5%
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	758		860	433	-427	-49,7%
Sonstige Verbindlichkeiten	74	30	19	45	26	136,8%
Summe Verbindlichkeiten	3.845	971	1.002	1.909	907	90,5%
Summe Passiva	4.334	1.557	1.443	2.251	808	56,0%

1.4 ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	7.731	10.418	6.068	2.076	-3.992	-65,8%
Sonstige betriebliche Erträge	114	212	589	155	-434	-73,7%
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen/unfertigen Produktionen	2.678	-3.515	-1.388	1.863	3.251	234,2%
Summe Erträge	10.523	7.115	5.269	4.094	-1.175	-22,3%
Aufwand						
Materialaufwand	4.981	3.053	2.581	1.988	-593	-23,0%
Personalaufwand	4.308	3.135	2.527	1.837	-690	-27,3%
Abschreibungen	9	8	2	3	1	50,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	810	679	485	477	-8	-1,6%
Summe Aufwand	10.108	6.875	5.595	4.305	-1.290	-23,1%
Betriebsergebnis	415	240	-326	-211	115	35,3%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	47	2	1	-1	-50,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			18	7	-11	-61,1%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	457	287	-342	-217	125	36,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	8	8	7	-1	-12,5%
Sonstige Steuern	1	1	1	1	0	0,0%
Aufwendungen aus Garantiedividenden			40	40	0	0,0%
Aufwand aus Ausgleichszahlungen	40	40				
Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne	402	238				
Erträge aus Verlustübernahme			391	265	-126	-32,2%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0,0%

1.4 ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH

Geschäftsverlauf:

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von -342 T€ um 125 T€ auf -217 T€. Neben einem Rückgang der Erträge um 1.175 T€ resultiert die Ergebnisverbesserung aus einem Rückgang der Aufwendungen um 1.290 T€.

Der Rückgang der Erträge auf 4.094 T€ (Vorjahr: 5.269 T€) ist auf niedrigere Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Umsatzerlöse umfassen die im Geschäftsjahr 2010/2011 fertig gestellten Degeto-WDR-Produktionen „Des Kaisers neue Kleider“ und die RTL-Produktion „Der Sheriff“ - beide in Berlin-Brandenburg, bzw. Berlin hergestellt - sowie „Togolino Tanzclips“ und die Drehbücher „Allein gegen die Zeit“. Letztere wurde mit dem „Goldenen Spatzen 2010“, dem „Prix Jeunesse 2010“, dem „Weißen Elefanten“ und dem „Emil“ ausgezeichnet. Negativ wirkte sich hingegen aus, dass die Gesellschaft im laufenden Jahr keine Filmförderbeiträge erhalten hat, bzw. keine Co-Produktionserträge erwirtschaften konnte (Vorjahr: rd. 500 T€).

Der Materialaufwand ist von 2.581 T€ um 593 T€ auf 1.988 T€ gesunken. Der relative Rückgang entspricht in etwa dem Rückgang der Erträge einschl. der Bestandsveränderungen. Der Personalaufwand reduzierte sich von 2.527 T€ um 690 T€ auf 1.837 T€. Dies ist in erster Linie auf die gesamtleistungsbedingte

Verminderung der produktionsbezogenen Mitarbeiter zurück zu führen.

Die Garantiedividende in Höhe von 40 T€ wird der Minderheitsgesellschafterin rbb media GmbH zum Ausgleich von Nachteilen aus dem mit der Bavaria Film GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag gewährt.

Ausblick

Für das Planjahr 2011/2012 rechnet die ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH mit einem Umsatz von 11.360 T€ und einem Gewinn in Höhe von 110 T€ inkl. der Garantiedividende für die rbb media GmbH (40 T€). Folgende Produktionen sind vorgesehen: 2. Staffel „Allein gegen die Zeit“, „Der Sheriff“ (Serie mit 7 Folgen, RTL), „Die Mongolettes“ (neues TV-Movie für Sat.1), „Glaube, Liebe, Pleite“ (TV-Movie, Degeto/MDR).

Für das Folgejahr rechnet die Geschäftsführung mit einem Umsatz von 6.870 T€ und einem Gewinn von 90 T€. Die Gemeinkostenplanungen für die Jahre 2010 bis 2014 sind weitgehend konstant. Die erste Staffel der Kinderserie „Allein gegen die Zeit“ war ein großer, auch preisgekrönter Erfolg. Der NDR hat eine zweite Staffel beauftragt. Diese wird 2011 fertig gestellt.

Der ursprünglich für das Geschäftsjahr 2010/2011 geplante rbb-Tatort „Startschuss“ wird nun in 2011/2012 mit dem Titel „Adams Albtraum“ realisiert. Im Planjahr 2013/2014 ist eine weitere Tatort-Folge vorgesehen.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte zwischen der ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte zwischen der ASKANIA MEDIA Filmproduktion GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen nicht marktgerecht sind.

1.5 Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH

Name:	Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH	
Anschrift:	Am Studio 20, 12489 Berlin, www.studio-berlin.de	
Unternehmenszweck:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Ateliers für Film-, Fernseh-, und sonstige audiovisuelle Produktionen, die Herstellung, Bearbeitung und Auswertung solcher Produktionen, die Bereitstellung von Produktions- und Sendetechnik, die Betätigung in ähnlichen anderen Bereichen einschließlich gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung nach Erteilung der hierzu erforderlichen staatlichen Genehmigung sowie jede sonstige Betätigung auf dem Gebiet der audiovisuellen Publikationsmittel.	
Gesellschafter:	SHBB	95 T€ (95 %)
	rbb media GmbH	5 T€ (5 %)
Stammkapital:	100 T€	
Bedeutung und Nutzen für den rbb:	Auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages erhält die rbb media GmbH für jedes volle Geschäftsjahr eine feste Ausgleichszahlung in Höhe von 45 T€ zuzüglich einer variablen Ausgleichszahlung.	
Geschäftsführung:	Oleg Anton (ab 01.09.2010) Mike Krüger (ab 01.09.2010) Harald Becker (bis 30.09.2010) Klaus Wöller	
Beirat:	Dr. Martin Willich	Vorsitzender der Geschäftsführung der Studio Hamburg (bis Januar 2011)
	Dr. Werner Hahn	Justitiar des NDR
	Dirk Fischer	MdB, Rechtsanwalt
	Dr. Volker Hassemer	Jurist, Senator a.D.
	Dr. Martina Krogmann	Leiterin der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin
	Dagmar Reim	Intendantin, Rundfunk Berlin-Brandenburg
	Erhard Thomas	Staatssekretär a.D.
	André Schmitz	Staatssekretär für Kultur, Berlin
	Alexander Stuhlmann	Jurist
	Rainer Wemcken	Geschäftsführer der Grundy UFA TV Produktions GmbH
Zahl der Mitarbeiter:	Im Geschäftsjahr 2010 waren ohne Geschäftsführung durchschnittlich 141 Mitarbeiter beschäftigt.	

1.5 Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.922	1.084	964	844	-120	-12,4%
Sachanlagen	8.261	7.562	12.427	14.978	2.551	20,5%
Finanzanlagen	514	514	100	100	0	0,0%
Summe Anlagevermögen	10.697	9.160	13.491	15.922	2.431	18,0%
Umlaufvermögen						
Vorräte	45	25	27	28	1	3,7%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.255	5.713	5.926	4.152	-1.774	-29,9%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	1	2	1	1	0	0,0%
Summe Umlaufvermögen	3.301	5.740	5.954	4.181	-1.773	-29,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	8		2	0	-2	-100,0%
Summe Aktiva	14.006	14.900	19.447	20.103	656	3,4%
Passiva						
Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Eigenkapital	103	103	100	100	0	0,0%
Erhaltene Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen	1.823	1.507	1.408	1.589	181	12,9%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	689	761	843	901	58	6,9%
Steuerrückstellungen				27	27	
Sonstige Rückstellungen	726	713	658	513	-145	-22,0%
Summe Rückstellungen	1.415	1.474	1.501	1.441	-60	-4,0%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten				8.606	8.606	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	377	301	5.874	366	-5.508	-93,8%
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	4.390	4.081	3.855	2.766	-1.089	-28,2%
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24			33	33	
Sonstige Verbindlichkeiten	5.874	7.344	6.536	5.050	-1.486	-22,7%
Summe Verbindlichkeiten	10.665	11.726	16.265	16.821	556	3,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	90	173	152	-21	-12,1%
Summe Passiva	14.006	14.900	19.447	20.103	656	3,4%

1.5 Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs. %	
Erträge						
Umsatzerlöse	21.642	21.786	20.361	20.375	14	0,1%
Sonstige betriebliche Erträge	685	863	750	770	20	2,7%
Summe Erträge	22.327	22.649	21.111	21.145	34	0,2%
Aufwand						
Materialaufwand	9.276	5.976	5.257	5.483	226	4,3%
Personalaufwand	6.114	6.241	6.430	6.600	170	2,6%
Abschreibungen	2.516	2.706	2.011	3.472	1.461	72,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.250	5.321	6.138	6.874	736	12,0%
Summe Aufwand	19.156	20.244	19.836	22.429	2.593	13,1%
Betriebsergebnis	3.171	2.405	1.275	-1.284	-2.559	-200,7%
Erträge aus Beteiligungen		26				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	106	99	140	129	-11	-7,9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	327	380	376	677	301	80,1%
Abschreibungen auf Finanzanlagen			414		-414	-100,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.950	2.150	625	-1.832	-2.457	-393,1%
außerordentliche Erträge				20	20	
außerordentliche Aufwendungen				21	21	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-189			13	13	
Sonstige Steuern	20	18	19	20	1	5,3%
Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne	3.119	2.132	606		-606	-100,0%
Erträge aus Verlustübernahme				1.866	1.866	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0,0%

1.5 Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH

Geschäftsverlauf:

Im August 2010 wurde zwischen der Studio Hamburg und der rbb media GmbH ein Tauschvertrag geschlossen, mit dem die Studio Hamburg ihre 5 % Geschäftsanteile an der Gesellschaft auf die rbb media GmbH im Gegenzug zur Überlassung von deren 5 % Geschäftsanteile an der SHBB übertrug. Die Anteilsübertragungen erfolgten mit sofortiger Wirkung zum Januar 2010.

Gegenüber dem Vorjahr lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2010 mit -1.832 T€ unter dem Niveau von 2009 (625 T€). Die Ergebnisverschlechterung resultiert aus um 2.593 T€ auf 22.429 T€ gestiegenen Aufwendungen, welche im Wesentlichen auf um 1.461 T€ gestiegene Abschreibungen bedingt durch höhere Investitionen zur HDTV-Umstellung zurückzuführen sind. Weitere Ursachen liegen u. a. im Anstieg der Material- und Personalaufwendungen sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei etwa gleichen Erträgen gegenüber dem Vorjahr. Die Ertragsentwicklung ist auf die weiterhin bestehende schwierige Marktlage und hohen Margendruck zurückzuführen. Das negative Ergebnis wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags von der Studio Hamburg Berlin Brandenburg GmbH übernommen.

Die Ende 2008 einsetzende Wirtschaftskrise führte zu einem insgesamt rückläufigen Volumen an Studioproduktionen und zu einer seitdem anhaltenden Umsatzstagnation in diesem Bereich. Bei der Beauftragung neuer Formate und speziell großer Studio- und Showproduktionen zeigten sich die TV-Sender zurückhaltend. Seit dem Umzug des Senders SAT.1 von Berlin nach München im Jahr 2009 muss sich der Standort Berlin zunehmend in einem Standortwettbewerb mit dem Unterhaltungsstandort Köln behaupten. Im Geschäftsjahr 2010 waren zudem die Sparmaßnahmen der öffentlich-rechtlichen Sender deutlich zu spüren. Eine Anpassung an die veränderten Marktbedingungen erfolgte mit der Bereitstellung der Studiokapazitäten für Film- und Kinoproduktionen und große Veranstaltungen.

In Potsdam-Babelsberg wird weiterhin die tägliche Serie „Gute Zeiten-Schlechte Zeiten“ produziert. Bis Jahresmitte 2010 konnte mit der Daily Soap „Hanna“ eine Vollausslastung der Studiokapazitäten erreicht werden. In Lüneburg werden technische Dienstleistungen für das Format „Rote Rosen“ erbracht. An den Standorten in Hamburg und Berlin werden diverse Sendeabwicklungen für private Sender realisiert. Dieser Bereich sorgt für eine stabile und kontinuierliche Auslastung personeller und technischer Ressourcen.

Zur Stärkung der Marktposition wurde im Frühjahr 2010 eine zusätzliche Produktionseinheit erworben, die vor allem für die Berichterstattung aufwändiger Sportereignisse im Format HDTV zum Einsatz kommt. Verstärkt werden auch Produktionsaufträge im europäischen Raum realisiert.

Im Sommer des Jahres 2010 kam zur weltweiten Berichterstattung der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika Übertragungstechnik und Personal zum Einsatz. Dieses Großereignis stand in unmittelbarem Zusammenhang mit der umfassenden Umstellung der Produktionstechnik auf den Sendestandard HDTV.

Die anhaltend hohe Nachfrage nach mobiler HD-Produktionstechnik wird in Auftragspitzen durch die Kooperation mit der Beteiligung Media Mobil GmbH (MMG) realisiert.

1.5 Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH

Ausblick:

In Bezug auf die Auslastung von Produktionsflächen macht sich der Umzug des Auftrag gebenden Senders SAT.1 von Berlin nach München negativ bemerkbar. Der Bereich der Sendeabwicklungen in Hamburg und Berlin bildet eine wirtschaftlich stabile Größe mit weiterem Wachstumspotenzial. Die Einsatzgebiete der mobilen Technik und des dazugehörigen Personals haben sich überregional und international weiterentwickelt und gefestigt. Die bestehende Marktstellung und Verfügbarkeit modernster Produktionsmittel führen zu einer Ausweitung der Einsatzgebiete auf das gesamte Bundesgebiet und Teile Europas. Zukünftig stellt sich das Unternehmen als Teil des Segments Atelier & Technik der Studio Hamburg Gruppe neu auf. Über gesellschaftsrechtliche Einheiten hinweg wird eine kundenorientierte Organisationsstruktur mit den zwei Geschäftsbereichen Broadcast Service (Ü-Wagen, technische Infrastruktur, Sendebetrieb) und Production Service (Studios an allen Standorten, Filmtechnik, Postproduction) implementiert.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird mit einem höheren Geschäftsvolumen als 2010 gerechnet. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr begründet sich mit der bereits erfolgten Erweiterung der mobilen Übertragungstechnik. Für 2011 wurde ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Wesentliche Herausforderungen und Auswirkungen auf das erwartete Ergebnis 2011

hat die eingeleitete Neuausrichtung des Geschäftsreiches „Atelier & Technik“. Des Weiteren ist die Wirkung der Wirtschaftskrise in diesem Geschäftssegment noch nicht überwunden und die Einschätzungen der weiteren Entwicklung bzw. Besserung der Auftragslage nur schwer prognostizierbar. Eine Belebung des traditionellen Studiogeschäfts wird im Herbst des Jahres 2011 erwartet, sodass die erfolgten hohen Investitionen zur notwendigen Einführung des HDTV-Standards und der damit verbundenen Steigerung der Kosten für Abschreibung und Finanzierung das Geschäftsjahr 2011 belasten und erst ab 2012 wieder höhere Ergebnisbeiträge angestrebt werden.

Die am Standort Hamburg ansässige Tochtergesellschaft Studio Hamburg Rotherbaum Betriebsgesellschaft mbH wurde im September 2010 auf die Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH verschmolzen.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte der Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte der Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH nicht marktgerecht sind.

1.6 Der Audio Verlag GmbH

Name:	Der Audio Verlag GmbH		
Anschrift:	Hardenbergstraße 9A, 10623 Berlin, www.der-audio-verlag.de		
Unternehmenszweck:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Produktion, Herausgabe, Vervielfältigung und der Vertrieb von Tonträgern in allen Verwertungsformen, sowie der An- und Verkauf entsprechender Lizenzen und Verwertungsrechte an Urheber- und Leistungsschutzrechten.		
Gesellschafter:	SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG	382,50 T€	(51 %)
	SWR Media Services GmbH	168,75 T€	(22,5 %)
	WDR mediagroup GmbH	168,75 T€	(22,5 %)
	rbb media GmbH	30,00 T€	(4 %)
Stammkapital:	750,00 T€		
Bedeutung und Nutzen für den rbb :	Die Weiterverwertung von Produktionen steht im Mittelpunkt des kommerziellen Interesses.		
Geschäftsführer:	Amadeus Gerlach		
Aufsichtsrat:	Die Gesellschafter können laut Gesellschaftsvertrag einen Aufsichtsrat berufen, eine Verpflichtung besteht nicht. Auf Wunsch des Mehrheitsgesellschafters Spiegel-Verlag gibt es derzeit keinen Aufsichtsrat.		
Zahl der Mitarbeiter:	Im Geschäftsjahr 2010 waren neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 18 Angestellte beschäftigt.		

1.6 Der Audio Verlag GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	2				
Sachanlagen	35	30	36	26	-10	-27,8%
Summe Anlagevermögen	39	32	36	26	-10	-27,8%
Umlaufvermögen						
Vorräte	804	799	803	565	-238	-29,6%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.303	1.258	1.224	1.523	299	24,4%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	28	266	20	29	9	45,0%
Summe Umlaufvermögen	2.135	2.323	2.047	2.117	70	3,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	394	238	344	427	83	24,1%
Summe Aktiva	2.568	2.593	2.427	2.570	143	5,9%
Passiva	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Stammkapital	50	750	750	750	0	0,0%
Kapitalrücklage	1.547	1.547	1.547	1.547	0	0,0%
Bilanzgewinn/-verlust	-1.327	-1.726	-2.020	-1.997	23	1,1%
Summe Eigenkapital	270	571	277	300	23	8,3%
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	0	0	7	7	0	0,0%
Sonstige Rückstellungen	318	482	591	702	111	18,8%
Summe Rückstellungen	318	482	598	709	111	18,6%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	403		292	222	-70	-24,0%
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		75				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	623	332	210	236	26	12,4%
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	837	980	927	929	2	0,2%
Sonstige Verbindlichkeiten	117	143	123	174	51	41,5%
Summe Verbindlichkeiten	1.980	1.530	1.552	1.561	9	0,6%
Summe Passiva	2.568	2.583	2.427	2.570	143	5,9%

1.6 Der Audio Verlag GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	3.467	3.085	2.918	3.589	671	23,0%
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	348	-5	3	-238	-241	-
Sonstige betriebliche Erträge	64	41	34	23	-11	-32,4%
Summe Erträge	3.879	3.121	2.955	3.374	419	14,2%
Aufwand						
Materialaufwand	2.544	1.876	913	849	-64	-7,0%
Aufwendungen für bezogene Leistungen			716	807	91	12,7%
Personalaufwand	449	570	615	691	76	12,4%
Abschreibungen	22	13	14	14	0	0,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.198	982	941	935	-6	-0,6%
Summe Aufwand	4.213	3.441	3.199	3.296	97	3,0%
Betriebsergebnis	-334	-320	-244	78	322	132,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1		-1	-100,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51	68	51	55	4	7,8%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-384	-387	-294	23	317	107,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12				
Verlustvortrag	-943	-1.327	-1.726	-2.020	-294	-17,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.327	-1.726	-2.020	-1.997	23	1,1%

1.6 Der Audio Verlag GmbH

Geschäftsverlauf:

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im Jahr 2010 mit 23 T€ über dem Niveau des Vorjahres (-294 T€). Die Ergebnisverbesserung resultiert aus um 419 T€ auf 3.374 T€ gestiegenen Erträgen. Die Gesellschaft verzeichnet im Berichtsjahr mit 3.589 T€ ein Umsatzwachstum von 23,0 % (Vorjahr: 2.918 T€) und hat damit den geplanten Umsatz erreicht. Im Ranking des deutschen Hörbuchmarkts ist der DAV von Platz 9 auf Platz 7 aufgestiegen. Hauptumsatzträger des DAV waren im Berichtsjahr insbesondere die Titel von Jussi Adler-Olsen, Helmut Schmidt/Fritz Stern, Otfried Preußler und Stephan Orth/Antje Blinda („Sorry, wir haben die Landebahn verfehlt“) sowie Tolstois „Krieg und Frieden“. Die Verwertung von Restbeständen brachte einen Erlös von T€ 309. Die Downloaderlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 120 T€ auf 244 T€. Grund dafür sind Umsatzsteigerungen bei den Downloadplattformen Audible wie auch an Garantievorauszahlungen der Firmen DiViBib und Finetunes. Dagegen blieben im Jahr 2010 die Erlöse aus Lizenzgeschäften mit 55 T€ unter dem Wert des Vorjahres (67 T€). Mit Auftragsproduktionen und sonstigen Erlösen wurden im Berichtsjahr 326 T€ erzielt (Vorjahr: 112 T€). Grund für diese positive Entwicklung sind im Wesentlichen Erlöse mit sechs Jim Knopf-Titeln von Michael Ende, die mit rund 200 T€ zu den Erlösen beigetragen haben.

Der Lagerbestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen wurde um 238 T€ reduziert, wobei die Bestände um 290 T€ abgewertet wurden. Trotz erheblicher Umsatzsteigerungen stiegen die Aufwendungen nur um 97 T€ (3,1 %) auf 3.296 T€. Die Materialaufwendungen wurden um 64 T€ auf 849 T€ reduziert (Vorjahr: 913 T€). Aufgrund der erzielten Umsatzzuwächse stiegen die Kosten der Warenabgabe (Vertriebsprovisionen und Auslieferungsgebühren). Insbesondere durch die Neubesetzung einer Stelle für die Leitung des Bereichs Marketing und Vertrieb, sowie durch einmalige Personalkostenrückstellungen und Gehaltsanpassungen stiegen die Personalkosten auf 691 T€ (Vorjahr: 615 T€) an.

Ausblick:

Wegen der schwierigen Situation im Hörbuchmarkt erwartet der DAV, dass die Erlöse aus physischem und digitalem Vertrieb weiterhin hohem Wettbewerbsdruck ausgesetzt sind. Es wird erwartet, dass der DAV-Marktanteil in 2011 leicht ansteigt und es dem DAV gelingt, mit 10 bis 15 Titeln jeweils fünfstelligen Umsätze zu erzielen. Verschiedene erfolgversprechende Titel, die bereits im Frühjahr 2011 erscheinen, stützen diese Erwartung. Hauptziel für 2011 und 2012 wird es sein, im Programm die Rechte für Spitzentitel zu akquirieren und diese entsprechend im Markt zu positionieren.

Der Plan sieht für 2011 einen leichten Rückgang der Umsätze um 2 % gegenüber Vorjahr auf 3.521 T€ (Vorjahr: 3.589 T€) vor. Für das Jahr 2012 sind 3.771 T€ Umsatz geplant, was einer Steigerung von 7 % entspricht. Für die Jahre 2013 und 2014 ist ein Wachstum der Umsätze von 7 % bzw. 5 % geplant.

Entsprechend sieht die Planung für das Jahr 2011 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 46 T€ und für das Jahr 2012 in Höhe von 88 T€ vor.

Durch die Konzentration in der Verlagsbranche, wobei die drei großen Verlagsgruppen Bertelsmann, Bonnier und Holtzbrinck mit jeweils eigenen Hörbuchlabels derzeit die stärkste Marktposition haben, wird der Rechteerwerb von Spitzentiteln schwieriger. Damit nimmt auch der Druck auf die Honorar- und Lizenzforderungen zu.

Nach dem Bilanzstichtag sind bisher keine Ergebnisse von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft eingetreten.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Eine Marktkonformitätsprüfung ist nicht erforderlich, da eine private Mehrheitsbeteiligung (Spiegel-Verlag) vorliegt.

2. ems - electronic media school GmbH

Name:	ems - electronic media school GmbH	
Anschrift:	Marlene-Dietrich-Allee 25, 14482 Potsdam, www.ems-babelsberg.de	
Unternehmenszweck:	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Bildung durch die arbeitsmarktorientierte Berufsaus- und -weiterbildung von Medienschaffenden. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb einer Schule für die Volontärsausbildung sowie durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Die Gesellschaft kann andere Träger von Ausbildungsmaßnahmen unterstützen, sofern diese ebenfalls gemeinnützige Zwecke verfolgen.	
Gesellschafter:	rbb	11,85 T€ (47,4 %)
	mabb	11,85 T€ (7,4 %)
	SHBB	1,30 T€ (5,2 %)
Stammkapital:	25,00 T€	
Bedeutung und Nutzen für den rbb:	Mit der Beteiligung an der ems fördert der rbb die rundfunkspezifische Aus- und Weiterbildung, insbesondere die Volontärsausbildung.	
Geschäftsführung:	Sylvio Dahl	
Aufsichtsrat:	Dr. Reinhart Binder (Vorsitzender)	Direktor Recht und Unternehmensentwicklung rbb
	Bärbel Romanowski-Sühl (stellv. Vorsitzende)	Journalistin, Mitglied des Medienrates der mabb
	Prof. Dr. sc. nat. Christoph Meinel	Lehrstuhl Internettechnologien und Systeme am Hasso-Plattner-Institut, Potsdam
	Dr. Hinrich Enderlein	Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg a.D.
Kuratorium:	Anna Kyrieleis	Redaktionsleiterin ARD-aktuell, rbb
	Jutta Lang	Leitende Redakteurin SPIEGEL TV
	Frauke Langguth	Leiterin ARD-Text
	Hermann Meyerhoff	Wortchef Radio Berlin 88.8, rbb
	Dr. Claudia Nothelle	rbb -Programmdirektorin
	Dr. Claus Richter	Leiter Frontal21, ZDF
	Christoph Singelstein	rbb -Chefredakteur
	Hannelore Steer	Medienrätin der mabb
	Ellen Trapp	Redakteurin bei „maybrit illner“, ZDF und im Berliner Hauptstadtstudio des Bayerischen Fernsehens;
Zahl der Mitarbeiter:	Im Geschäftsjahr 2010 waren 7 Festangestellte und 16 Volontäre beschäftigt.	

2. ems - electronic media school GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	44	20	2	-18	-90,0%
Sachanlagen	290	281	276	191	-85	-30,8%
Summe Anlagevermögen	341	325	296	193	-103	-34,8%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	240	79	128	71	-57	-44,5%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	540	590	49	61	12	24,5%
Summe Umlaufvermögen	780	669	177	132	-45	-25,4%
Rechnungsabgrenzungsposten		2				
Summe Aktiva	1.121	996	473	325	-148	-31,3%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	0	0,0%
Kapitalrücklage	768	763	237	182	-55	-23,2%
Bilanzgewinn/-verlust			-20	-14	6	30,0%
Summe Eigenkapital	793	788	242	193	-49	-20,2%
Rückstellungen	83	26	25	28	3	12,0%
Verbindlichkeiten						
erhaltene Anzahlungen				1	1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	116	102	186	74	-112	-60,2%
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	112	71	10	15	5	50,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	17	9	10	14	4	40,0%
Summe Verbindlichkeiten	245	182	206	104	-102	-49,5%
Summe Passiva	1.121	996	473	325	-148	-31,3%

2. ems - electronic media school GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	1.166	820	542	659	117	21,6%
Sonstige betriebliche Erträge	363	383	417	344	-73	-17,5%
Summe Erträge	1.529	1.203	959	1.003	44	4,6%
Aufwand						
Aufwendungen für bezogene Leistungen	582	631	506	494	-12	-2,4%
Personalaufwand	678	656	721	781	60	8,3%
Abschreibungen	79	109	112	101	-11	-9,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	583	527	475	344	-131	-27,6%
Summe Aufwand	1.922	1.923	1.814	1.720	-94	-5,2%
Betriebsergebnis	-393	-720	-855	-717	138	16,1%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	30	2	1	-1	-50,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-371	-690	-853	-716	137	16,1%
Sonstige Steuern		2	2	1	-1	-50,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-371	-688	-851	-715	136	16,0%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	45			-20	-20	
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	326	688	831	721	-110	-13,2%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	-20	-14	6	30,0%

2. ems - electronic media school GmbH

Geschäftsverlauf:

Für das Geschäftsjahr 2010 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -715 T€ (Vorjahr: -851 T€). Der Rückgang ist auf um 44 T€ gestiegene Erträge sowie um 94 T€ niedrigere Aufwendungen zurückzuführen. Ertragsmindernd haben sich dabei die um 32 T€ niedrigeren Zuschüsse zum Ausbildungsfernsehen XEN.ON ausgewirkt. Der Rückgang der betrieblichen Aufwendungen ergibt sich insbesondere aus der Belastung des Vorjahresergebnisses durch Nachzahlungen für die Jahre 2004 bis 2008 an die Künstlersozialkasse (-55 T€), geringeren Werbe- und Repräsentationskosten (-32 T€) sowie geringeren Miet- und Betriebskosten (-28 T€). Gegenläufig hat sich der Anstieg der Personalaufwendungen (60 T€) ausgewirkt, die sich vornehmlich aus einer zusätzlichen Volontärsausbildung (Praxis 4) ergeben.

Aus dem Finanzierungsmodell im Bereich der Gemeinnützigkeit (Zuschüsse der Gesellschafter) sowie der niedrigen Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist es gegenwärtig unumgänglich, dass die Gesellschaft jedes Jahr einen Jahresfehlbetrag in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung ausweisen muss. Dieser wird erst durch die Zuschüsse der Gesellschafter in die Kapitalrücklage gedeckt.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die ems Zuschüsse von den Gesellschaftern mabb und rbb jeweils in Höhe

von 333 T€ erhalten. Diese wurden direkt der entsprechenden Kapitalrücklage zugeführt. Darüber hinaus trägt der Gesellschafter mabb direkt die Aufwendungen aus dem Geschäftsbereich „Ausbildungsfernsehen XEN.ON“, diese betragen im Berichtsjahr 349 T€. Die Investitionen des Jahres 2010 in Höhe von 289 T€ werden der Kapitalrücklage zugeführt und durch die mabb ausgeglichen.

Ausblick:

Für das Jahr 2011 erwartet die ems einen Umsatz in einer Höhe von 780 T€. Trainings, Fortbildungsmaßnahmen für Journalisten und anderen Medienschaffenden sind geplant u.a. für: WDR, rbb, Pro7Sat1, N24, Radio Bremen, mabb, Feuerwehr, Denkmalschutz, Radio Paradiso, Quandt-Stiftung, Kirchhoff, CDU-Fraktion, Hellwegradio. Für das erfolgreiche Ausbildungsfernsehen XEN.ON endet die Trägerschaft am 30.06.2011.

Im Consultbereich erwartet die ems auch im kommenden Jahr einen Auftrag von Radio Bremen (Bewertung des Redaktionssystems), sowie kleinere Aufträge des rbb. Auch im kommenden Jahr plant die ems punktuell mobile Technik (z. B. für Videoreporter) gegen Entgelt zu verleihen sowie für das benachbarte Medieninnovationszentrum als technischer Dienstleister tätig zu werden.

Der 7. Volontärsjahrgang beginnt seine Ausbildung am 04.04.2011 und absolviert die Ausbildungsblöcke „Journalistische Grundlagen“, Online-Journalismus (mit der Produktion einer eigenen Website), gefolgt von einem vierwöchigen Praktikum in Online-Redaktionen, sowie den neunwöchigen Hörfunkblock in der ems. Ab 12. September absolvieren alle Volontäre ein achtwöchiges Redaktionstraining in Radioredaktionen des rbb, MDR, NDR, SWR und von Radio Bremen.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WSU Herlitz durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte zwischen der ems - electronic media school GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch WSU Herlitz hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte zwischen der ems - electronic media school GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen nicht marktgerecht sind.

3. roc berlin - Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin

Name:	roc berlin - Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin		
Anschrift:	Charlottenstraße 56, 10117 Berlin, www.roc-berlin.de		
Unternehmenszweck:	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung der Musikkultur. Dazu werden folgende Orchester und Chöre zur Aufführung von Musikwerken im In- und Ausland und zur Mitwirkung bei Aufnahmen von Musikwerken für Ton- und Bildträgerproduktionen und Rundfunkproduktionen unterhalten: das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin (DSO), das Rundfunk-Sinfonieorchester (RSB), der Rundfunkchor Berlin (RCB) und der RIAS Kammerchor (RKC).		
Gesellschafter:	Deutschlandradio	10,4 T€	(40%)
	Bundesrepublik Deutschland	9,1 T€	(35%)
	Land Berlin	5,2 T€	(20%)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	1,3 T€	(5%)
Stammkapital:	26,0 T€		
Bedeutung und Nutzen für den rbb:	Neben der historischen Bedeutung der mit den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten verbundenen Klangkörper hat der rbb ein Programminteresse an einer engen Zusammenarbeit.		
Geschäftsführung:	Gernot Rehr	Intendant und Geschäftsführer	
Kuratorium:	Rudi Sölch (Vorsitzender)	ZDF Verwaltungsdirektor a. D.	
	Dr. Matthias Sträßner	Hauptabteilungsleiter Kultur Deutschlandfunk	
	Ralf Deppner	Leiter der Intendanz Deutschlandradio	
	Dr. Erwin Vetter	Minister a. D.	
	Norbert Niclauss	Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und der Medien	
	Dr. Gero Schließ (bis 11.10.2010)	Leiter der Stabsstelle Planung, Koordination, Beteiligungen bei der Deutschen Welle	
	Bernd Gallep	Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und der Medien	
	Martin Eifler (Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums, ab 12.10.2010)	Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und der Medien	

3. roc berlin - Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin

Volker Heller	Senatskanzlei, Abteilung kulturelle Angelegenheiten beim Regierenden Bürgermeister von Berlin
Monika Knoch (bis 10.09.2010)	Senatsverwaltung für Finanzen
Susanne Reichenbach (ab 11.09.2010)	Senatsverwaltung für Finanzen
Dr. Reinhart Binder	Direktor Recht und Unternehmensentwicklung rbb
Martin Kühner	Hornist, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Michael Mücke	Violinist, Deutsches-Symphonie-Orchester Berlin
Sabine Puhlmann	Sängerin, Rundfunkchor Berlin
Hannelore Starke (bis 15.11.2010)	Sängerin, RIAS Kammerchor
Dagmar Wietschorke (ab 16.11.2010)	Sängerin, RIAS Kammerchor

Zahl der Mitarbeiter: Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 337 Mitarbeiter beschäftigt.

3. roc berlin – Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	59	63	35	-28	-44,4 %
Sachanlagen	362	364	405	388	-17	-4,2 %
Summe Anlagevermögen	364	423	468	423	-45	-9,6 %
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.437	4.428	4.372	4.194	-178	-4,1%
Wertpapiere	1.706	1.706	1.706	1.741	35	2,1%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	3.127	2.177	3.216	6.909	3.693	114,8%
Summe Umlaufvermögen	9.270	8.311	9.294	12.844	3.550	38,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.145	1.155	1.176	1.180	4	0,3%
Summe Aktiva	10.779	9.889	10.938	14.447	3.509	32,1%
Passiva Angaben in T€ <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> <th>2010</th> <th colspan="2">Abw.2010/2009</th>	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	0	0,0%
Kapitalrücklage	684	684	684	684	0	0,0%
Gewinnrücklage	5.195	5.195	5.195	5.195	0	0,0%
Verlustvortrag	-127	-2.359	-3.317	-3.868	-551	-16,6%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.232	-958	-551	3.689	4.240	-
Summe Eigenkapital	3.546	2.588	2.037	5.726	3.689	181,1%
Sonderposten für Zusschüsse zum Anlagevermögen	5	1				
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	3.094	3.150	3.186	3.186	0	0,0%
Sonstige Rückstellungen	1.451	1.557	2.686	2.779	93	3,5%
Summe Rückstellungen	4.545	4.707	5.872	5.965	93	1,6%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.108	1.071	990	1.104	114	11,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	959	754	769	800	31	4,0%
Summe Verbindlichkeiten	2.067	1.825	1.759	1.904	145	8,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	616	768	1.270	852	-418	-32,9%
Summe Passiva	10.779	9.889	10.938	14.447	3.509	32,1%

3. roc berlin – Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	6.000	6.371	7.036	6.741	-295	-4,2%
Sonstige betriebliche Erträge	467	650	838	922	84	10,0%
Summe Erträge	6.467	7.021	7.874	7.663	-211	-2,7%
Aufwand						
Materialaufwand	6.068	5.923	6.072	5.820	-252	-4,2%
Personalaufwand	23.845	23.677	25.114	24.600	-514	-2,0%
Abschreibungen	157	89	111	144	33	29,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.796	6.322	6.514	7.341	827	12,7%
Summe Aufwand	36.866	36.011	37.811	37.905	94	0,2%
Betriebsergebnis	-30.399	-28.990	-29.937	-30.242	-305	-1,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	257	122	50	52	2	4,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				17	17	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-30.142	-28.868	-29.887	-30.207	-320	-1,1%
Außerordentliche Aufwendungen				4	4	
Gesellschafterleistungen	27.914	27.915	29.340	33.915	4.575	15,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	4	4	14	10	250,0%
Sonstige Steuern		1		1	1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.232	-958	-551	3.689	4.240	-

3. roc berlin – Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin

Geschäftsverlauf:

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.240 T€ deutlich verbessert und ist mit 3.689 T€ positiv. Dies resultiert aus erhöhten Zuwendungen der Gesellschafter gegenüber dem Vorjahr um 4.575 T€ auf 33.915 T€ wodurch sie insgesamt zu einer stabilen Haushaltslage der roc berlin beigetragen haben.

Die Umsatzerlöse betragen 6.741 T€ (2009: 7.036 T€) und liegen somit um 295 T€ unter den Erlösen des Vorjahres. Aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Abonnements wurden 2.609 T€ (2009: 2.661 T€) Erlöse erzielt. Der Rückgang der Veranstaltungen ist durch höhere Erlöse pro Veranstaltung kompensiert worden. Die Gesellschaft hat mit ihren vier Ensembles, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin (DSO), dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB), dem Rundfunkchor Berlin (RCB) und dem RIAS Kammerchor (RIAS) im Berichtsjahr insgesamt 122 Orchester- und/oder Chorkonzerte in Berlin mit insgesamt 128.704 Besuchern (2009: 134 Konzerte mit 146.181 Besuchern) veranstaltet. Außerhalb Berlins wurden 153 Konzerte mit insgesamt 177.276 Besuchern (2009: 119 Konzerte) veranstaltet. Die Erlöse aus Konzertreisen betragen im Jahre 2010 3.809 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 922 T€ liegen um 84 T€ über denen des Vorjahres, was sich u.a. auf höhere sonstige Zuwendungen zurückführen lässt. Der Personalaufwand ist mit 24.600 T€ (2009: 25.114 T€) als stabil zu bezeichnen.

Ausblick:

Da auch für das Jahr 2012, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Parlamente der beiden Gesellschafter Bund und Land Berlin, der Zuschuss in Höhe von 33,9 Mio. € wieder zur Verfügung stehen soll, ist die finanzielle Situation stabil und die künstlerischen Projekte können ohne Einschränkungen fortgeführt werden. Eine Chance, um die Ertragsfähigkeit der Gesellschaft auszubauen, ist und bleibt nach Einschätzung der Geschäftsführung die hervorragende künstlerische Leistung der Ensembles der roc berlin in einem wettbewerbsintensiven Umfeld. Die Anzahl der Konzerte wird nicht erhöht und es wird versucht, das Angebot mit der Nachfrage besser in Einklang zu bringen. Preiserhöhungen können allenfalls mit Vorsicht stattfinden, die Preisstrukturen werden jedoch weiterhin beobachtet. Außerdem werden der Gesellschaftsvertrag sowie die Geschäfts- und Finanzordnung überarbeitet und den heutigen Bedingungen angepasst, vor allem unter Berücksichtigung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK), dem sich der Bund und das Land Berlin verpflichtet haben.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Geschäftsführung und Kuratorium der roc berlin haben im Einvernehmen mit dem Rechnungshof Berlin-Brandenburg eine Marktkonformitätsprüfung nicht beauftragt, da die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlandlandradio (40 %-Anteil) und Rundfunk Berlin-Brandenburg (5 %-Anteil) mit ihren Anteilen zusammen nicht die Mehrheitsbeteiligung erreichen, die gem. § 16 c-d, 12. RÄStV, eine Prüfung notwendig macht.

4. Degeto Film GmbH

Name: **Degeto Film GmbH**

Anschrift: Am Steinernen Stock 1, 60320 Frankfurt am Main

Unternehmenszweck: Laut § 2 der Satzung ist der Geschäftszweck der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten. Dazu gehören auch partnerschaftliche Beschaffungsmaßnahmen in Form von Co-Produktionen und Co-Finanzierungen sowie die Eigenproduktion von Filmen und Fernsehprojekten. Neben der Lizenzbeschaffung umfasst der Gesellschaftsauftrag auch die technische und redaktionelle Aufbereitung und Fertigstellung der beschafften Programme zu Zwecken der Ausstrahlung sowie die Verwaltung der Programmbestände und deren Zurverfügungstellung in allen anderen Programminitiativen der ARD einschließlich der notwendigen Koordinationsplanung. Die Gesellschaft darf alle mit ihrem Programmbeschaffungsauftrag zusammenhängenden und den Geschäftszweck fördernden Geschäfte tätigen sowie alle sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausüben, die die Interessen des Rundfunks zu fördern geeignet sind.

Die Degeto ist insbesondere für den Einkauf und die Produktion von Spielfilmen und Serien zuständig, die im Gemeinschaftsprogramm Erstes Deutsches Fernsehen, im Vorabendprogramm, in 3sat und im Europäischen Kulturkanal ARTE eingeplant werden. Die Programme stehen außerdem kostenfrei für die Dritten Programme, den Kinderkanal und den digitalen Programminitiativen zur Verfügung. Es werden aber auch Filme und Serien im Auftrag einzelner Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften eingekauft.

Die Gesellschaft handelte bislang grundsätzlich im Namen und für Rechnung der Rundfunkanstalten und Werbegesellschaften.

Neben der Programmbeschaffung als Agent für die Rundfunkanstalten, betreibt die Degeto auch Programmeinkäufe im eigenen Namen, um sie dann an die Rundfunkanstalten oder Dritte weiterzuveräußern. Nur diese Programmbeschaffungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft abgebildet. Die Degeto erhält für dieses Kommissionsgeschäft 3,0 % der Programmbeschaffungskosten.

Für ihre Agenturtätigkeit fließt der Degeto ein Gewinnzuschlag in Höhe von 0,1 % der ausgewiesenen Programmbeschaffungskosten sowie 0,5 % der weiterbelasteten Betriebskosten zu.

4. Degeto Film GmbH

Gesellschafter:	Bayerischer Rundfunk	12,5 T€	(11,11 %)
	hr-Werbung GmbH	12,5 T€	(11,11 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	12,5 T€	(11,11 %)
	NDR Media GmbH	12,5 T€	(11,11 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	12,5 T€	(11,11 %)
	Radio Bremen	12,5 T€	(11,11 %)
	Südwestrundfunk	12,5 T€	(11,11 %)
	Werbefunk Saar GmbH	12,5 T€	(11,11 %)
	WDR mediagroup GmbH	12,5 T€	(11,11 %)

Stammkapital: 112,5 T€

Gesellschafterversammlung:	Dr. Gerhard Fuchs (Vorsitzender)	Fernsehdirektor Bayerischer Rundfunk
	Lorenz Zehetbauer	Verwaltungsdirektor Bayerischer Rundfunk
	Dr. Helmut Reitze	Intendant hr, hr Werbung GmbH
	Dr. Udo Reiter	Intendant Mitteldeutscher Rundfunk
	Andrea Bruns	Geschäftsführerin NDR-Media GmbH
	Jan Metzger	Intendant Radio Bremen
	Dagmar Reim	Intendantin Rundfunk Berlin-Brandenburg
	Peter Boudgoust	Intendant Südwestrundfunk
	Dr. Alfred Schmitz	Geschäftsführer Werbefunk Saar GmbH
	Michael Loeb	Geschäftsführer WDR Mediagroup GmbH

Bedeutung und Nutzen für den **rbb**: Durch die Beteiligung an der Degeto Film GmbH partizipiert der **rbb** am gemeinsamen Filmeinkauf der Landesrundfunkanstalten der ARD.

4. Degeto Film GmbH

Geschäftsführung:	Volker Herres Hans-Wolfgang Jurgan Jörn Klamroth † (bis 19.03.2011) Bettina Reitz-Lübbert (ab 01.05.2011)	Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen Geschäftsführer Degeto Film GmbH Geschäftsführer Degeto Film GmbH Geschäftsführerin Degeto Film GmbH
Aufsichtsrat:	Dr. Udo Reiter (Vorsitzender) Dr. Thomas Gruber (Stellv. Vorsitzender) Peter Boudgoust Jan Metzger Lutz Marmor Monika Piel Fritz Raff † Dagmar Reim Dr. Helmut Reitze	Intendant, Mitteldeutscher Rundfunk Intendant (bis 31.01.2011), Bayerischer Rundfunk Intendant, Südwestrundfunk Intendant, Radio Bremen Intendant, Norddeutscher Rundfunk Intendantin, Westdeutscher Rundfunk Intendant, Saarländischer Rundfunk Intendantin, Rundfunk Berlin-Brandenburg Intendant, Hessischer Rundfunk
Zahl der Mitarbeiter:	Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich inkl. Geschäftsführung 73 Mitarbeiter (Vorjahr 71) beschäftigt, davon 55 Vollzeitkräfte und 15 Teilzeitkräfte.	

4. Degeto Film GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009 abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	96	106	189	83	78,3%
Sachanlagen	816	859	847	850	3	0,4%
Finanzanlagen	400	545	693	1.047	354	51,1%
Summe Anlagevermögen	1.261	1.500	1.646	2.086	440	26,7%
Umlaufvermögen						
Programmvermögen, Film-u. Serienrechte	3.165	2.078	1.149	766	-383	-33,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.370	3.908	3.331	4.873	1.542	46,3%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	4.885	7.001	4.621	4.833	212	4,6%
Summe Umlaufvermögen	10.420	12.987	9.101	10.472	1.371	15,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	35	72	18	27	9	50,0%
Aktive latente Steuern				179	179	
Summe Aktiva	11.716	14.559	10.765	12.764	1.999	18,6%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009 abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	113	113	113	113	0	0,0%
Gewinnvortrag	2					
Bilanzgewinn/-verlust	234	292	305	311	6	2,0%
Summe Eigenkapital	349	405	418	424	6	1,4%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	415	545	693	918	225	32,5%
Steuerrückstellungen			84	303	219	260,7%
Sonstige Rückstellungen	1.395	960	785	1.410	625	79,6%
Summe Rückstellungen	1.810	1.505	1.562	2.631	1.069	68,4%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	307	1.775	279	3.150	2.871	-
Sonstige Verbindlichkeiten	8.259	10.831	8.506	6.559	-1.947	-22,9%
Summe Verbindlichkeiten	8.566	12.606	8.785	9.709	924	10,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	991	43				
Summe Passiva	11.716	14.559	10.765	12.764	1.999	18,6%

4. Degeto Film GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	23.885	21.663	21.826	13.338	-8.488	-38,9%
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	-1.371	-1.087				
Erträge aus Betriebsbeiträgen	8.232	7.782	9.103	5.850	-3.253	-35,7%
Sonstige betriebliche Erträge	128	706	526	464	-62	-11,8%
Summe Erträge	30.874	29.064	31.455	19.652	-11.803	-37,5%
Aufwand						
Materialaufwand	21.263	19.172	20.837	8.316	-12.521	-60,1%
Personalaufwand	6.152	6.326	6.666	6.770	104	1,6%
Abschreibungen	301	314	352	376	24	6,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.134	3.274	3.214	3.715	501	15,6%
Summe Aufwand	30.850	29.086	31.069	19.177	-11.892	-38,3%
Betriebsergebnis	24	-22	386	475	89	23,1%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	369	454	84	64	-20	-23,8%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				50	50	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	393	432	470	489	19	4,0%
Außerordentlicher Aufwand				19	19	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	158	139	164	158	-6	-3,7%
Sonstige Steuern	1	1	1	1	0	0,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	234	292	305	311	6	2,0%

4. Degeto Film GmbH

Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis der Degeto liegt mit 475 T€ um 89 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres (386 T€). Den Erträgen von 19.652 T€ stehen Aufwendungen von 19.177 T€ gegenüber.

Die Degeto sieht sich bereits seit einigen Jahren einem großen Nachfragemarkt für hochwertige Spielfilme gegenübergestellt. Im abgelaufenen Jahr 2010 beschaffte die Degeto 250 Spielfilme und produzierte 583 Serienepisoden selbst. Rückläufig sind die Beschaffungen für das Repertoireprogramm, welches noch durch den bestehenden Programmbestand von Repertoiretiteln ausgeglichen werden konnte. Ursache dieser Etatverschiebung waren dringend benötigte aktuelle Programme, die jedoch durch ihre oft nur sehr kurzen Lizenzzeiten einen Rückgang des wiederholfähigen Programmbestands zur Folge haben. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wird zukünftig verstärkt über internationale Coproduktionen versucht, die für die ARD erforderlichen sehr umfänglichen Nutzungsrechte zu beschaffen.

Im abgelaufenen Jahr 2010 konnte im sehr angespannten Filmlizenzmarkt ein unverändert hohes Interesse für international hochwertige Spielfilme beobachtet werden, welches sich durch einen nach wie vor hohen Preisdruck für das umworbene Mainstreamprogramm darstellt. Entsprechend schwierig gestaltete sich der Zuschlag für begehrte Programme, die am Markt wieder zunehmend über Volumendeals verhandelt werden.

Ausblick

Ab dem Jahr 2010 tritt die Gesellschaft bei der Beschaffung von Fernsehprogrammen sowie der Vergabe von Unterlizenzen an andere deutschsprachige Fernsehveranstalter neben der bisherigen Beschaffungstätigkeit als Agent (im Namen und auf Rechnung der Rundfunkanstalt/Werbegesellschaft) nun auch als Kommissionär ihrer Auftraggeber auf. Die Agenturtätigkeiten werden nach dem Prinzip der Kostenerstattung, die Kommissionstätigkeiten über eine Kommissionsgebühr abgerechnet.

Durch die Umstellung des Sendeformates auf HDTV ab dem Jahr 2010 werden bereits seit 2007 Sendebänder in HDTV-Format erstellt. Mit dieser Umstellung entstehen in 2010 und Folgejahren zusätzliche Kosten, die aber im Rahmen der Programmbeschaffungskosten bzw. Betriebskosten abgedeckt werden sollen.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte der Degeto Film GmbH marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch PWC hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte der Degeto Film GmbH nicht marktgerecht sind.

Nachrichtlich:

Die Degeto hat in den Jahren 2010 und 2011 mehr Programm als ursprünglich geplant und in den Etats vorgesehen in Auftrag gegeben. Die Intendantinnen und Intendanten der ARD haben daraufhin im Herbst 2011 vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsgremien beschlossen, die Liquidität der Degeto Film GmbH sicherzustellen und sämtliche eingegangenen Verpflichtungen für Produktionsvorhaben zu erfüllen. Damit wird die überplanmäßige Auftragsvergabe bei der Degeto keine negativen Auswirkungen auf bestehende Verträge mit Produzenten haben, den Produktionsfirmen soll dadurch Planungssicherheit gegeben werden.

Wie es zu dieser überplanmäßigen Auftragsvergabe an die Produzenten gekommen ist, untersucht eine Prüfgruppe unter Vorsitz des Hessischen Rundfunks. Auch externe Wirtschaftsprüfer werden dazu herangezogen. Erste Ergebnisse dieser internen und externen Untersuchung sollen voraussichtlich im Dezember 2011 vorliegen.

5. IRT Institut für Rundfunktechnik GmbH

Name:	IRT Institut für Rundfunktechnik GmbH		
Anschrift:	Floriansmühlstraße 60, 80939 München, www.irt.de		
Unternehmenszweck:	Das 1956 gegründete Institut für Rundfunktechnik GmbH ist das Forschungs- und Entwicklungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem Gebiet der Hörfunk- und Fernsehtechnik. Der Schwerpunkt der Arbeiten des IRT liegt in der Verbesserung bestehender und der Entwicklung neuer, vor allem digitaler Systeme sowie deren Standardisierung. Das IRT ist sowohl für seine Gesellschafter als auch - in den Geschäftsfeldern Förderprojekte - für Dritte tätig.		
Gesellschafter:	Südwestrundfunk	16 T€	(11,4 %)
	Bayerischer Rundfunk	13 T€	(9,3 %)
	Westdeutscher Rundfunk	13 T€	(9,3 %)
	Norddeutscher Rundfunk	13 T€	(9,3 %)
	Zweites Deutsches Fernsehen	13 T€	(9,3 %)
	Hessischer Rundfunk	8 T€	(5,7 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	8 T€	(5,7 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	8 T€	(5,7 %)
	Radio Bremen	8 T€	(5,7 %)
	Saarländischer Rundfunk	8 T€	(5,7 %)
	Deutschlandradio	8 T€	(5,7 %)
	Deutsche Welle	8 T€	(5,7 %)
	Schweizer Rundfunk	8 T€	(5,7 %)
	Österreichischer Rundfunk	8 T€	(5,7 %)
Stammkapital:		140 T€	

5. IRT Institut für Rundfunktechnik GmbH

Gesellschafterversammlung:	Dr. Thomas Gruber (Vorsitzender)	Intendant BR (bis 31.01.2011)
	Markus Schächter (stellv. Vorsitzender)	Intendant ZDF
	Lorenz Zehetbauer	Verwaltungsdirektor BR
	Dr. Chris Weck	HAL Rundfunk- und Informationstechnik DRadio
	Horst Scholz	Chefingenieur u. HAL Ausstrahlungskoordination DW
	Berthold Tritschler	Betriebsdirektor hr
	Gabriele Arlt	Betriebsdirektorin MDR
	Dr. Michael Rombach	Produktionsdirektor NDR
	Peter Moosmann	Technischer Direktor ORF
	Jan Metzger	Intendant RB
	Nawid Goudarzi	Produktions- und Betriebsdirektor rbb
	Dipl.-Ing. Peter Wirtz	stellvertretender Verwaltungs- und Betriebsdirektor SR
	Silvio Studer	CTO Chief Technology Officer SRG
	Bertram Bittel	Direktor Technik und Produktion SWR
	Heinz-Joachim Weber	Direktor Produktion und Technik WDR
	Dr. Andreas Bereczky	Produktionsdirektor ZDF
Dr. Carl-Eugen Eberle	Justitiar ZDF	

Bedeutung und Nutzen für den rbb: Neben der technologischen Unterstützung wirkt das Institut mit an der Verbesserung bestehender Systemlösungen für die Produktion und die Verbreitung von Rundfunkdiensten und an der Entwicklung neuer Technologien.

Geschäftsführung: Klaus Illgner-Fehns

Zahl der Mitarbeiter: Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 12 feste Mitarbeiter sowie 12 Projektmitarbeiter beschäftigt.

5. IRT Institut für Rundfunktechnik GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	238	135	105	52	-53	-50,5%
Sachanlagen	3.164	3.216	2.747	2.626	-121	-4,4%
Summe Anlagevermögen	3.402	3.351	2.852	2.678	-174	-6,1%
Umlaufvermögen						
Vorräte	273	81	120	165	45	37,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.924	8.143	5.239	5.690	451	8,6%
Wertpapiere				3.170	3.170	
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	2.248	4.098	5.383	3.064	-2.319	-43,1%
Summe Umlaufvermögen	10.445	12.322	10.742	12.089	1.347	12,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	697	718	676	582	-94	-13,9%
Summe Aktiva	14.544	16.391	14.270	15.349	1.079	7,6%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	140	140	140	140	0	0,0%
Rücklagen	616	1.217	954	1.327	373	39,1%
Summe Eigenkapital	756	1.357	1.094	1.467	373	34,1%
Sonderposten für erhaltene Zusschüsse	3.620	3.499	3.276	3.168	-108	-3,3%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	1.555	1.809	2.122	2.388	266	12,5%
Steuerrückstellungen		300				
Sonstige Rückstellungen	6.015	6.294	5.836	5.217	-619	-10,6%
Summe Rückstellungen	7.570	8.403	7.958	7.605	-353	-4,4%
Verbindlichkeiten						
erhaltene Anzahlungen	209	287	311	584	273	87,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	675	488	300	226	-74	-24,7%
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.304	235	453	1.437	984	217,2%
Sonstige Verbindlichkeiten	410	2.122	878	862	-16	-1,8%
Summe Verbindlichkeiten	2.598	3.132	1.942	3.109	1.167	60,1%
Summe Passiva	14.544	16.391	14.270	15.349	1.079	7,6%

5. IRT Institut für Rundfunktechnik GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Ertragszuschüsse der Gesellschafter	15.944	15.489	14.799	13.812	-987	-6,7%
Sonstige Ertragszuschüsse	999	1.166	1.290	1.355	65	5,0%
Umsatzerlöse	2.367	2.483	2.475	2.233	-242	-9,8%
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	-43	-138	-1	33	34	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.401	2.729	2.841	2.673	-168	-5,9%
Summe Erträge	21.668	21.729	21.404	20.106	-1.298	-6,1%
Aufwand						
Materialaufwand	1.497	1.244	1.319	946	-373	-28,3%
Personalaufwand	14.753	14.562	15.297	14.042	-1.255	-8,2%
Abschreibungen	1.402	1.288	1.261	1.172	-89	-7,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.245	4.359	3.884	3.275	-609	-15,7%
Summe Aufwand	21.897	21.453	21.761	19.435	-2.326	-10,7%
Betriebsergebnis	-229	276	-357	671	1.028	288,0%
Abschreibungen auf Wertpapiere				97	97	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	286	327	160	163	3	1,9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				364	364	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57	603	-197	373	570	289,3%
Außerordentlicher Aufwand				99	99	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			65	-131	-196	-301,5%
Sonstige Steuern	2	2	2	32	30	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	55	601	-264	373	637	241,3%
Entnahmen aus Rücklagen			264		-264	-100,0%
Einstellung in Rücklagen	55	601		373	373	
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0	0,0%

5. IRT Institut für Rundfunktechnik GmbH

Geschäftsverlauf und Ausblick:

Der Jahresüberschuss der IRT liegt mit 373 T€ nach Steuern um 637 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres (-264 T€). Das IRT finanziert sich zu rund 70% durch Gesellschafterzuschüsse. In den Jahren 2005-2009 wurden beim IRT die operativen Gesellschafterzuschüsse um ca. 30 % gekürzt. Entsprechend hatte das IRT vermehrt externe Erträge angestrebt - im Jahr 2010 beliefen sich die Erträge aus Lizenzentnahmen, Gesellschafteraufträgen, staatlichen/EU-Fördermitteln und Vermarktungserträgen bzw. Auftragsforschung auf rund 5,9 Mio. €. Die Ertragszuschüsse der Gesellschafter von 13,8 Mio. € betragen unter Einbezug der Finanzrechnung und Mehrwertsteuer im IST 14,0 Mio. €. Dies bedeutet eine Einsparung von 1,1 Mio. € gegenüber dem Plan - primär wegen einer weiterhin restriktiven Personalpolitik, rekrutierungsbedingten Stellenvakanzen und einmaligen Ertragseffekten durch BilMoG. Seit einer steuerlichen Betriebsprüfung in 2008 sind 1/3 der Gesellschafterzuwendungen dem ermäßigten Umsatzsteuersatz unterworfen. In der GuV 2010 wird ein Jahresüberschuss von 373 T€ ausgewiesen, der in die (Betriebsmittel)-Rücklage eingestellt wurde.

Der laufende Wirtschaftsplan 2011 sieht einen Gesamtaufwand von 21,8 Mio. € vor, der im Wesentlichen durch Gesellschafterzuschüsse von 15,2 Mio. € sowie die o.g. externen Erträge finanziert wird.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte des IRT Institut für Rundfunktechnik GmbH marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte des IRT nicht marktgerecht sind.

6. SportA Sportrechte- und Marketingagentur GmbH

Name:	SportA Sportrechte- und Marketingagentur GmbH		
Anschrift:	Nymphenburger Str. 5, 80335 München, www.sporta.de		
Unternehmenszweck:	Die SportA erwirbt Sportrechte hauptsächlich für ARD und ZDF. Zusätzlich verkauft die SportA Sublizenzen aus den Sportrechten ihrer Gesellschafter und berät diese in Fragen des Sportrechteerwerbs.		
Gesellschafter:	Bayerischer Rundfunk	30 T€	(5,6 %)
	Hessischer Rundfunk	30 T€	(5,6 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	30 T€	(5,6 %)
	Norddeutscher Rundfunk	30 T€	(5,6 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	30 T€	(5,6 %)
	Radio Bremen	30 T€	(5,6 %)
	Saarländischer Rundfunk	30 T€	(5,6 %)
	Südwestrundfunk	30 T€	(5,6 %)
	Westdeutscher Rundfunk	30 T€	(5,6 %)
	Zweites Deutsches Fernsehen	270 T€	(50,0 %)
Stammkapital:	540 T€		
Gesellschafterversammlung:	Dr. Thomas Gruber	Intendant (bis 31.01.2011), Bayerischer Rundfunk	
	Dr. Helmut Reitze	Intendant, Hessischer Rundfunk	
	Dr. Udo Reiter (Vorsitzender)	Intendant, Mitteldeutscher Rundfunk	
	Lutz Marmor	Intendant, Norddeutscher Rundfunk	
	Dagmar Reim	Intendantin, Rundfunk Berlin-Brandenburg	
	Jan Metzger	Intendant, Radio Bremen	
	Fritz Raff †	Intendant, Saarländischer Rundfunk	
	Peter Boudgoust	Intendant, Südwestrundfunk	
	Monika Piel	Intendantin, Westdeutscher Rundfunk	
	Markus Schächter	Intendant, ZDF	

6. SportA Sportrechte- und Marketingagentur GmbH

Bedeutung und Nutzen für den rbb: Der **rbb** partizipiert - im Verbund mit den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten - am Erwerb von Fernsehrechten und anderen medialen Verwertungsrechten an nationalen und internationalen Sportveranstaltungen zur Vermarktung innerhalb Deutschlands und zur internationalen Vermarktung.

Geschäftsführung: Michael Amsinck
Dr. Adrian Fikentscher

Aufsichtsrat:	Dr. Thomas Gruber (stellv. Vorsitzender)	Intendant (bis 31.01.2011), Bayerischer Rundfunk
	Markus Schächter (Vorsitzender)	Intendant, ZDF
	Peter Boudgoust	Intendant, Südwestrundfunk
	Monika Piel	Intendantin, Westdeutscher Rundfunk
	Volker Herres	Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen
	Hans-Joachim Suchan	Verwaltungsdirektor Zweites Deutsches Fernsehen
	Dr. Peter Frey	Chefredakteur Zweites Deutsches Fernsehen
	Peter Weber	Stellvertretender Justitiar Zweites Deutsches Fernsehen

Zahl der Mitarbeiter: Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 20 Mitarbeiter beschäftigt.

6. SportA Sportrechte- und Marketingagentur GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	11	16	11	-5	-31,3%
Sachanlagen	29	21	36	37	1	2,8%
Finanzanlagen	534	538	268	268	0	0,0%
Summe Anlagevermögen	581	570	320	316	-4	-1,3%
Umlaufvermögen						
Vorräte	775	775	1.908	1.903	-5	-0,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.482	20.505	18.916	18.748	-168	-0,9%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	6.473	4.028	3.324	12.294	8.970	269,9%
Summe Umlaufvermögen	24.730	25.308	24.148	32.945	8.797	36,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	776	2.278	1.568	3.165	1.597	101,8%
Summe Aktiva	26.087	28.156	26.036	36.426	10.390	39,9%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	540	540	540	540	0	0,0%
Gewinnvortrag	199	444	274	156	-118	-43,1%
Bilanzgewinn/-verlust	645	80	36	33	-3	-8,3%
Summe Eigenkapital	1384	1.064	850	729	-121	-14,2%
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	1.633					
Sonstige Rückstellungen	3.847	2.765	4.310	5.854	1.544	35,8%
Summe Rückstellungen	5.480	2.765	4.310	5.854	1.544	35,8%
Verbindlichkeiten						
erhaltene Anzahlungen	1.317	1.114	2.276	3.523	1.247	54,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	6.726	4.592	2.570	4.342	1.772	68,9%
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	7.792	14.091	12.633	12.840	207	1,6%
Sonstige Verbindlichkeiten	2.625	3.198	1.835	2.685	850	46,3%
Summe Verbindlichkeiten	18.460	22.995	19.314	23.390	4.076	21,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	763	1.332	1.562	6.453	4.891	313,1%
Summe Passiva	26.087	28.156	26.036	36.426	10.390	39,9%

6. SportA Sportrechte- und Marketingagentur GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	141.370	143.519	142.405	128.999	-13.406	-9,4%
Sonstige betriebliche Erträge	785	986	381	864	483	126,8%
Summe Erträge	142.155	144.505	142.786	129.863	-12.923	-9,1%
Aufwand						
Materialaufwand	138.785	141.563	140.356	126.823	-13.533	-9,6%
Personalaufwand	1.554	1.556	1.518	1.578	60	4,0%
Abschreibungen	107	605	23	625	602	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.039	1.190	921	819	-102	-11,1%
Summe Aufwand	141.485	144.914	142.818	129.845	-12.973	-9,1%
Betriebsergebnis	670	-409	-32	18	50	156,3%
Erträge aus Wertpapieren	18	23	17	10	-7	-41,2%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	432	383	187	22	-165	-88,2%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3	0				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	468	466	130	0	-130	-100,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	649	-469	42	50	8	19,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-488				
Sonstige Steuern	4	-61	6	17	11	183,3%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	645	80	36	33	-3	-8,3%

6. SportA Sportrechte- und Marketingagentur GmbH

Geschäftsverlauf und Ausblick:

Die SportA erzielte 2010 bei einem Jahresumsatz in Höhe von 128.999 T€ (Vorjahr: 142.405 T€) einen Jahresüberschuss von 33 T€ (Vorjahr: 36 T€). Der SportA ist es 2010 gelungen, für ihre Gesellschafter zahlreiche Übertragungsrechte an TOP-Sportveranstaltungen zu gewinnen und wichtige Vertragsabschlüsse zu tätigen. So wurden die Verwertungsrechte zur UEFA-Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen und der Ukraine, für die Qualifikationsspiele zur Fußball-EM 2012 und -WM 2014, zur Handball-WM der Männer 2011 in Schweden und 2013 in Spanien, mit dem ITR e.V. zur Übertragung der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft (DTM) bis einschließlich Saison 2012 und mit der DFL zur Übertragung des DFL-Supercup für die Jahre 2010 bis 2012 vertraglich gesichert. Erfolgreich sublizenzieren konnten u. a. die internationalen Verwertungsrechte der Heimländerspiele der deutschen Fußballnationalmannschaft der Männer und die Spiele im DFB-Pokal.

2011 konnten u. a. Vertragsabschlüsse für die UEFA-Champions-League der Jahre 2012/2013 - 2014/2015 (ZDF), für die FIFA Frauen Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland und des sog. „33-er-Vertrages“ erfolgreich getätigt bzw. verlängert werden.

Für das Geschäftsjahr 2011 plant SportA im Rahmen des von den Gesellschaftern finanzierten Provisions-

und Kostenaufschlagsmodells einen Jahresüberschuss von rd. 50 T€ bei in etwa gleich hohen Umsätzen wie 2010.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Peters Schönberger PSP durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte der SportA GmbH und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Peters Schönberger hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte der SportA GmbH nicht marktgerecht sind.

7. ARD.ZDF medienakademie gGmbH

Name:	ARD.ZDF medienakademie gGmbH		
Anschrift:	Wallensteinstr. 121, 90431 Nürnberg, www.ard-zdf-medienakademie.de		
Unternehmenszweck:	Zweck der Akademie ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Zu den Aufgaben der Medienakademie gehören u.a. die Konzeption, Entwicklung und Durchführung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen, wie z.B. Seminare, Workshops, Treffpunkte, Symposien. Auf Basis der Bedarfsanmeldungen der Gesellschafter werden offene Seminare, Auftragsseminare und Projekte angeboten.		
Gesellschafter:	Westdeutscher Rundfunk	16,80 T€	(16,8 %)
	Südwestrundfunk	14,60 T€	(14,6 %)
	Norddeutscher Rundfunk	14,00 T€	(14,0 %)
	Bayerischer Rundfunk	12,90 T€	(12,9 %)
	Zweites Deutsches Fernsehen	12,00 T€	(12,0 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	8,55 T€	(8,55 %)
	Hessischer Rundfunk	6,05 T€	(6,05 %)
	Deutsche Welle	5,65 T€	(5,65 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	5,30 T€	(5,3 %)
	Deutschlandradio	2,50 T€	(2,5 %)
	Saarländischer Rundfunk	1,00 T€	(1,0 %)
	Radio Bremen	0,65 T€	(0,65 %)
Stammkapital:		100,00 T€	

7. ARD.ZDF medienakademie gGmbH

Gesellschafterversammlung:	Dr. Thomas Gruber (Vorsitzender) Lorenz Zehetbauer, Erik Bettermann	Intendant (bis 31.01.2011), Bayerischer Rundfunk Verwaltungsdirektor Bayerischer Rundfunk Intendant, Deutsche Welle vertreten durch Dr. Reinhard Hartstein, Verwaltungsdirektor Deutsche Welle
	Dr. Willi Steul Dr. Helmut Reitze Dr. Udo Reiter Lutz Marmor	Intendant, Deutschlandradio, vertreten durch Dr. Reinhard Hartstein Intendant, Hessischer Rundfunk Intendant, Mitteldeutscher Rundfunk, vertreten durch Lorenz Zehetbauer Intendant, Norddeutscher Rundfunk vertreten durch Joachim Knuth, Hörfunkdirektor Norddeutscher Rundfunk
	Jan Metzger Dagmar Reim	Intendant, Radio Bremen Intendantin, Rundfunk Berlin-Brandenburg vertreten durch Michael Spading, Hauptabteilungsleiter Technik und Betrieb
	Monika Piel	Intendantin, Westdeutscher Rundfunk, vertreten durch Hans Joachim Weber, Direktor Produktion und Technik, Westdeutscher Rundfunk
	Hans Joachim Suchan Fritz Raff †	Verwaltungsdirektor Zweites Deutsches Fernsehen Intendant, Saarländischer Rundfunk vertreten durch Peter Wirtz, stellvertretender Verwaltungs- und Betriebsdirektor SR
	Kein Vertreter vom Südwestrundfunk	
Bedeutung und Nutzen für den rbb:	Die Beteiligung an der ARD.ZDF medienakademie gGmbH dient der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechnik.	
Geschäftsführung:	Dr. Stefan Hanke	
Verwaltungsrat:	Hans-Joachim Suchan Dr. Gerhard Fuchs Heidi Schmidt Hans-Joachim Weber Gregor Wichert Joachim Knuth	Verwaltungsdirektor ZDF Fernsehdirektor BR Leiterin der ARD-Online-Koordination SWR WDR Justizariat ZDF Hörfunkdirektor NDR
Akademiebeirat:	Je ein Vertreter der Gesellschafter und drei Personalräte, Gesamtzahl 15 Personen	
Zahl der Mitarbeiter:	Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 65 Mitarbeiter beschäftigt.	

7. ARD.ZDF medienakademie gGmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	48	58	36	-22	-37,9%
Sachanlagen	277	624	1.024	1.033	9	0,9%
Summe Anlagevermögen	280	672	1.082	1.069	-13	-1,2%
Umlaufvermögen						
Vorräte	5	5	6	8	2	33,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.299	13.871	15.013	20.046	5.033	33,5%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	409	920	2.831	2.935	104	3,7%
Summe Umlaufvermögen	12.713	14.796	17.850	22.989	5.139	28,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	1	4	28	34	6	21,4%
Summe Aktiva	12.994	15.472	18.960	24.092	5.132	27,1%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Eigenkapital						
Stammkapital	100	100	100	100	0	0,0%
Kapitalrücklage	0	166	495	495	0	0,0%
Gewinnvortrag	0	607	968	972	4	0,4%
Bilanzgewinn/-verlust	607	361	4	359	355	-
Summe Eigenkapital	707	1.234	1.567	1.926	359	22,9%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	9.485	10.576	12.017	16.902	4.885	40,7%
Sonstige Rückstellungen	1.933	3.026	2.684	2.673	-11	-0,4%
Summe Rückstellungen	11.418	13.602	14.701	19.575	4.874	33,2%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	641	447	442	498	56	12,7%
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen	89	97	2.079	2.029	-50	-2,4%
Sonstige Verbindlichkeiten	139	92	128	53	-75	-58,6%
Summe Verbindlichkeiten	869	636	2.649	2.580	-69	-2,6%
Rechnungsabgrenzungsposten			43	11	-32	-74,4%
Summe Passiva	12.994	15.472	18.960	24.092	5.132	27,1%

7. ARD.ZDF medienakademie gGmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	12.397	13.546	12.526	12.559	33	0,3%
Sonstige betriebliche Erträge	1.481	691	2.640	6.613	3.973	150,5%
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen		0	1	2	1	100,0%
Summe Erträge	13.878	14.237	15.167	19.174	4.007	26,4%
Aufwand						
Materialaufwand	4.701	5.073	4.716	4.744	28	0,6%
Personalaufwand	5.740	5.868	6.957	6.023	-934	-13,4%
Abschreibungen	74	140	303	427	124	40,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.791	2.860	3.116	2.929	-187	-6,0%
Summe Aufwand	13.306	13.941	15.092	14.123	-969	-6,4%
Betriebsergebnis	572	296	75	5.051	4.976	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	71	21	37	16	76,2%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5	91	941	850	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	608	362	5	4.147	4.142	-
Außerordentliche Aufwendungen				3.786	3.786	
Sonstige Steuern	1	1	1	2	1	100,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	607	361	4	359	355	-

7. ARD.ZDF medienakademie gGmbH

Geschäftsverlauf und Ausblick:

Der Jahresüberschuss der ARD.ZDF medienakademie gGmbH liegt mit 359 T€ um 355 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres (4 T€). Gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Umsatzsteigerung von 33 T€ festzustellen, wobei die Erträge in den Bereich der offenen Seminare und der Auftragsseminare fielen, während die Nachfrage nach Projekten anstieg. Die Medienakademie lieferte in 2010 insgesamt für 15.585 Teilnehmer (2009: 14.048) 2.388 Seminare (2009: 2.225) mit 5.555 Seminartagen (2009: 5.525). Der Trend zur kürzeren Seminardauer setzte sich weiter fort, während sich die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Seminar leicht auf 6,53 erhöhte.

Die hohen Anstiege bei den Sonstigen Erträgen und bei den außerordentlichen Aufwendungen sind primär durch die geänderten Bilanzierungsregelungen nach BilMoG induziert. Die Personalaufwendungen konnten deutlich reduziert werden (-934 T€), wobei fast 2/3 davon durch außerordentliche BilMoG-Effekte und einer in der GuV-Rechnung verpflichtenden Brutto-darstellung von Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeit-Rückstellungen bedingt sind. Nach Abzug dieser ergebnisneutralen Effekte ergeben sich noch Einsparungen beim Personalaufwand von 333 T€, was insbesondere dem Planstellenabbau zuzuschreiben ist, mit dem die Medienakademie ihre Kostenstruktur flexibilisiert. Der Jahresüberschuss von 359 T€ (Vj. 4 T€) ist davon geprägt.

Für 2011 wird mit Erträgen und Aufwendungen von 12,2 Mio. € geplant.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Deutsche Treuhand-Ges. AG durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte der ARD.ZDF medienakademie gGmbH marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Deutsche Treuhand-Ges. AG hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte des IRT nicht marktgerecht sind.

8. ARTE Deutschland TV GmbH

Name:	ARTE Deutschland TV GmbH	
Anschrift:	Schützenstraße 1, 76530 Baden-Baden, www.arte.tv	
Unternehmenszweck:	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung durch Ausstrahlung von Sendungen in einem Europäischen Fernseh-Kulturkanal. Die Gesellschaft beteiligt sich dazu an einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung mit dem Sitz in Straßburg (G.E.I.E.), die zur gemeinsamen Rundfunkveranstaltung mit einem französischen Partner gegründet wurde, und stellt für den deutschen Programmteil Tätigkeiten zur Verfügung.	
Gesellschafter:	Bayerischer Rundfunk	18,6 T€ (7,26 %)
	Hessischer Rundfunk	8,9 T€ (3,50 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	13,4 T€ (5,26 %)
	Norddeutscher Rundfunk	20,8 T€ (8,12 %)
	Radio Bremen	3,2 T€ (1,24 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	10,2 T€ (4,00 %)
	Saarländischer Rundfunk	3,2 T€ (1,24 %)
	Südwestrundfunk	21,4 T€ (8,38 %)
	Westdeutscher Rundfunk	28,1 T€ (11,00 %)
	Zweites Deutsches Fernsehen	127,8 T€ (50,00 %)
Stammkapital:	255,6 T€	
Gesellschafterversammlung:	Peter Boudgoust (Vorsitzender)	Intendant, Südwestrundfunk
	Dr. Thomas Gruber	Intendant (bis 31.01.2011), Bayerischer Rundfunk
	Dr. Helmut Reitze	Intendant, Hessischer Rundfunk
	Dr. Udo Reiter (Vorsitzender)	Intendant, Mitteldeutscher Rundfunk
	Lutz Marmor	Intendant, Norddeutscher Rundfunk
	Jan Metzger	Intendant, Radio Bremen
	Dagmar Reim	Intendantin, Rundfunk Berlin-Brandenburg
	Fritz Raff †	Intendant, Saarländischer Rundfunk
	Monika Piel	Intendantin, Westdeutscher Rundfunk
	Markus Schächter	Intendant, Zweites Deutsches Fernsehen
	Dr. Frank D. Freiling	Hauptabteilungsleiter Intern. Angelegenheiten, Zweites Deutsches Fernsehen
	Dr. Carl-Eugen Eberle	Justitiar, Zweites Deutsches Fernsehen

8. ARTE Deutschland TV GmbH

Bedeutung und Nutzen für den rbb :	Der deutsch-französische Kulturkanal dient der Förderung von Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung.
Geschäftsführung:	Dr. Klaus Wenger Heiko Holfleisch
Programmbeirat:	<p>Programmbeirat ARTE Deutschland TV GmbH Dr. Michael-Andreas Butz (Vorsitzender), ZDF Hans-Peter Strenge (stellvertretender Vorsitzender), NDR Robert Stauffer, BR Dr. Thomas Wurzel, hr Dr. Gerhart Pasch, MDR Antje Schreiner, RB Jutta Brückner, rbb Rosemarie Kelter, SR Gottfried Müller, SWR Jürgen Rosorius, WDR (bis 31.10.2010) Eva Maaser, WDR (ab 31.10.2010) Dr. Barbara Barsch, ZDF Dr. Andreas Fuchs, ZDF Albrecht Günther, ZDF Niels Jonas, ZDF Dr. Ruth Leuze, ZDF Klaus Rüter, ZDF Dr. Martin Salm, ZDF Karin Stock, ZDF</p> <p>Programmbeirat ARTE G.E.I.E. (deutsche Mitglieder) Dr. Wolfgang Stöckel, BR Thomas Mann, hr Wolfgang Marr, MDR Dr. Werner Lohmann, WDR Andreas Urban, ZDF Michael Schmid-Ospach, ZDF Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Jäger, ZDF Dr. h.c. Hans Zehetmaier, ZDF Zusätzlich 8 Vertreter von ARTE France, davon 1. Vorsitzende</p>
Zahl der Mitarbeiter:	Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 40 Mitarbeiter beschäftigt.

8. ARTE Deutschland TV GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	231	218	274	334	60	21,9%
Sachanlagen	1.542	1.565	1.617	1.548	-69	-4,3%
Finanzanlagen	24.433	25.754	26.985	29.191	2.206	8,2%
Summe Anlagevermögen	26.206	27.537	28.876	31.073	2.197	7,6%
Umlaufvermögen						
Geleistete Anzahlungen	32.719	32.075	38.977	39.968	991	2,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.910	20.854	27.754	22.775	-4.979	-17,9%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	119	7.783	160	9.511	9.351	-
Summe Umlaufvermögen	61.748	60.712	66.891	72.254	5.363	8,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	47	67	41	19	-22	-53,7%
Summe Aktiva	88.001	88.316	95.808	103.346	7.538	7,9%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009	
					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	256	256	256	256	0	0,0%
Kapitalrücklage	55.718	56.055	63.795	66.483	2.688	4,2%
Summe Eigenkapital	55.974	56.311	64.051	66.739	2.688	4,2%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	3.380	3.743	4.233	4.900	667	15,8%
Sonstige Rückstellungen	10.740	8.663	8.741	9.717	976	11,2%
Summe Rückstellungen	14.120	12.406	12.974	14.617	1.643	12,7%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	264	202	263	198	-65	-24,7%
Verbindlichkeiten aus Programmlieferungen für ARTE G.E.I.E.	12.763	16.041	14.959	19.224	4.265	28,5%
Verbindlichk. ggü. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.631	2.826	3.046	2.198	-848	-27,8%
Sonstige Verbindlichkeiten	2.249	530	515	370	-145	-28,2%
Summe Verbindlichkeiten	17.907	19.599	18.783	21.990	3.207	17,1%
Summe Passiva	88.001	88.316	95.808	103.346	7.538	7,9%

8. ARTE Deutschland TV GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Sonstige betriebliche Erträge	460	138	157	508	351	223,6%
Summe Erträge	460	138	157	508	351	223,6%
Aufwand						
Personalaufwand	2.899	2.907	3.134	3.007	-127	-4,1%
Abschreibungen	256	280	290	362	72	24,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.838	9.129	9.706	9.760	54	0,6%
Summe Aufwand	12.993	12.316	13.130	13.129	-1	0,0%
Betriebsergebnis	-12.533	-12.178	-12.973	-12.621	352	2,7%
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	116	2	115	124	9	7,8%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	471	432	101	45	-56	-55,4%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				363	363	
Aufwendungen aus Beteiligungen	134.183	136.102	143.887	146.896	3.009	2,1%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-146.129	-147.846	-156.644	-159.711	-3.067	-2,0%
Außerordentliche Aufwendungen				98	98	
Sonstige Steuern	3	3	3	3	0	0,0%
Erträge aus Verlustausgleich	146.132	147.849	156.647	159.812	3.165	2,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0,0%

8. ARTE Deutschland TV GmbH

Geschäftsverlauf:

Im Vordergrund der Tätigkeiten der Gesellschaft stehen die Koordination und Beschaffung des von ARD und ZDF zuzuliefernden Programmanteils für ARTE, programmbegleitende und -ergänzende Online-Angebote, sowie Pflege und Ausbau der Kulturpartnerschaften des Senders in Deutschland. Des weiteren obliegen ihr die Vertretung der Interessen der Gesellschaft als Mitglied der ARTE G.E.I.E. auf verschiedenen Ebenen sowie die zentralen Aufgaben im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.

Die Sendezeit von ARTE beträgt 24 Stunden täglich. In Deutschland wird das Programm über den Satelliten ASTRA sowohl in SD - wie auch in HD-Qualität, durch die Einspeisung in Kabelnetze, auch in HD-Qualität, über DVB-T sowie im digitalen Bouquet der ARD verbreitet. Einzelne Sendungen werden von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten im Rahmen von Kooperationsabkommen in deren (Kultur-) Programmen ausgestrahlt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit -159.711 T€ um 3.067 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres (-156.644 T€). Der Aufwand der Gesellschaft wird gem. § 5 des Gesellschaftsvertrages aus Fernsehgebühren finanziert. Diese fließen den Gesellschaftern gemäß den Bestimmungen im Artikel 5 des Staatsvertrages über den Rundfunk im ver-

einten Deutschland (Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag) mit der monatlichen Fernsehgebühr als ein für ARTE zweckbestimmter Anteil zu. Die für den Finanzbedarf der Gesellschaft erforderlichen Mittel stellen die Gesellschafter aus diesem Gebührenaufkommen zur Verfügung.

Die von den Gesellschaftern für ARTE eingenommenen Fernsehgebühren beliefen sich von 1992 bis 2000 auf jährlich 107,4 Mio. €, bis 2004 auf jährlich 121,7 Mio. €, für 2005 auf 139,9 Mio. €, bis 2008 auf jährlich 145,96 Mio. €, seit 2009 erhält die Gesellschaft jährlich 163,71 Mio. €. Die Mittelabrufe bis zum 31.12.2010 lagen über diesem Gebührevolumen, so dass den Rückstellungen der Gesellschafter für ARTE Mittel entnommen werden mussten.

Einschließlich der Zinserträge belaufen sich diese Rückstellungen zum 31.12.2010 auf 25,9 Mio. €. Unter Berücksichtigung der sich aus dem Jahresabschluss 2010 ergebenden Ausgleichsforderung an die Gesellschafter in Höhe von 20,4 Mio. € ergeben sich noch verfügbare Mittel von 5,5 Mio. €.

8. ARTE Deutschland TV GmbH

Ausblick:

Die Anforderungen an den Europäischen Fernsehkanal werden weiterhin zunehmen. Die Gesellschaft sieht ihre vordringliche Aufgabe darin, die Akzeptanz des Programms in Deutschland zu steigern und das Profil dieses europäisch orientierten, sprachraumübergreifenden Kulturprogramms in einer durch die fortschreitende Digitalisierung sich weiter verändernden Medienlandschaft zu schärfen.

Um den Zuschauergewohnheiten in beiden Ländern noch weiter zu entsprechen und als Folge der Primetime-Verlagerung in Frankreich wurde zum 01.01.2009 die zeitversetzte Ausstrahlung eingeführt. Diese, sowie eine verstärkt horizontale Programmierung wirken sich in beiden Ländern positiv auf die Sehbeteiligung aus. Darüber hinaus ist die konsequente Weiterentwicklung des gesamten Programmangebots zu einem Ganztagsprogramm mit europäischem Profil Schwerpunkt der Programmarbeit. Mit den von der KEF für den Gebührenzeitraum bis 2012 bereitgestellten Mitteln für den Vormittag kann die Gesellschaft neben einem neuen Wissensmagazin „X:enius“, das seit Anfang 2009 zweimal täglich ausgestrahlt wird, auch verstärkt Sendungen für das kulturell orientierte Vormittagsprogramm am Wochenende zur Verfügung stellen. Mit dem Angebot „ARTE+7“ wurde für die Zuschauer die Möglichkeit geschaffen, ARTE-Programme bis zu sieben Tage

nach der Fernsehausstrahlung online abrufen zu können. Die Online-Präsenz wird zusätzlich durch ein auf die Übertragung von Bühnenwerken, Konzerten und kulturellen Ereignissen ausgerichtetes Angebot auf ARTE-Live-Web verstärkt.

Weiter wird eine zielgerichtete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für ARTE in Deutschland betrieben, wobei programmliche Inhalte den Schwerpunkt bilden. Durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sollen eine noch stärkere Bindung des Stammpublikums erreicht und neue Zuschauer gewonnen werden. Ausbau und Pflege der Kulturpartnerschaften unterstützen die Präsenz von ARTE als Partner herausragender kultureller Institutionen und Ereignisse. Für die restliche Gebührenperiode bis 2012 steht ARTE ein Gebührevolumen von jährlich 163,71 Mio. € zur Verfügung. Zusammen mit den noch vorhanden geringen Rückstellungen der Gesellschafter für ARTE erhält die Gesellschaft in diesem Zeitraum eine Finanzausstattung, die es ihr erlaubt, ihre bestehenden und zukünftigen Aufgaben zu erfüllen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Staatsverträge sind Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht erkennbar.

Eine Marktkonformitätsprüfung ist nicht erforderlich, da die ARTE Deutschland TV GmbH keine kommerziellen Aktivitäten ausübt.

9. RBT - Rundfunk-Betriebstechnik GmbH

Name:	RBT - Rundfunk-Betriebstechnik GmbH		
Anschrift:	Wallensteinstr. 119, 90431 Nürnberg, www.rbt-nbg.de		
Unternehmenszweck:	<p>Die Rundfunk-Betriebstechnik gGmbH ist ein gemeinsamer Dienstleistungsbetrieb von acht Landesrundfunkanstalten und dem ZDF zur Durchführung von betriebstechnischen Aufgaben auf dem Gebiet der Fernseh-, Hörfunk- und Sendertechnik.</p> <p>Als Kompetenz- und Know-how-Zentrum unterstützt die RBT die Vorbereitung, Einführung und Inbetriebnahme neuer technischer Geräte, Einrichtungen und Anlagen sowie die Überprüfung der Versorgung der Rundfunkteilnehmer mit Programmen und die Inspektion der Antennentragwerke.</p>		
Gesellschafter:	Bayerischer Rundfunk	160,4 T€	(31,10 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	2,9 T€	(18,00 %)
	Hessischer Rundfunk	46,4 T€	(9,00 %)
	Südwestrundfunk	82,0 T€	(15,90 %)
	Westdeutscher Rundfunk	46,4 T€	(9,00 %)
	Zweites Deutsches Fernsehen	41,3 T€	(8,00 %)
	Radio Bremen	23,4 T€	(4,50 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	12,4 T€	(2,40 %)
	Saarländischer Rundfunk	10,8 T€	(2,10 %)
Stammkapital:		516,0 T€	
Gesellschafterversammlung:	Dr. Thomas Gruber (Vorsitzender)	Intendant BR (bis 31.01.2011)	
	Lorenz Zehetbauer	Verwaltungsdirektor BR	
	Berthold Tritschler	Betriebsdirektor hr	
	Gabriele Arlt	Betriebsdirektorin MDR	
	Jan Metzger	Intendant RB	
	Nawid Goudarzi	Produktions- und Betriebsdirektor rbb	
	Peter Wirtz	stellvertretender Verwaltungs- und Betriebsdirektor SR	
	Bertram Bittel	Direktor Technik und Produktion SWR	
	Dr. Andreas Bereczky	Produktionsdirektor ZDF	
	Carl-Eugen Eberle	Justitiar ZDF	

9. RBT - Rundfunk-Betriebstechnik GmbH

Bedeutung und Nutzen für den rbb :	Als spezialisierter Dienstleister unterstützt die RBT - Rundfunk-Betriebstechnik GmbH ihre öffentlich-rechtlichen Gesellschafter bei der Vorbereitung, Einführung und Inbetriebnahme neuer technischer Geräte, Einrichtungen und Anlagen.	
Geschäftsführung:	Alfred Preissner	
Verwaltungsrat:	Lorenz Zehetbauer (Vorsitzender) Berthold Tritschler Gabriele Arlt (Stellvertretende Vorsitzende) Claus Schillmann Peter Wirtz Dr. Andreas Bereczky	Verwaltungsdirektor BR Betriebsdirektor hr Betriebsdirektorin MDR Hauptabteilungsleiter Finanzen SWR stellvertretender Verwaltungs- und Betriebsdirektor SR Produktionsdirektor ZDF
Zahl der Mitarbeiter:	Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 72 Mitarbeiter beschäftigt.	

9. RBT - Rundfunk-Betriebstechnik GmbH

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009 abs. %	
Anlagevermögen						
Sachanlagen	1.166	1.326	1.266	1.233	-33	-2,6%
Finanzanlagen	3	5	4	3	-1	-25,0%
Summe Anlagevermögen	1.169	1.331	1.270	1.236	-34	-2,7%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	911	1.046	1.282	2.900	1.618	126,2%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	2.027	2.271	2.089	2.377	288	13,8%
Summe Umlaufvermögen	2.938	3.317	3.371	5.277	1.906	56,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	45	47	59	60	1	1,7%
Summe Aktiva	4.152	4.695	4.700	6.573	1.873	39,9%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009 abs. %	
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	516	516	516	516	0	0,0%
Gewinnrücklage	141	300	300	312	12	4,0%
Summe Eigenkapital	657	816	816	828	12	1,5%
Sonderposten für erhaltene Zuschüsse	806	974	999	1.054	55	5,5%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	1.223	1.333	1.478	1.690	212	14,3%
Steuerrückstellungen	2		18	53	35	194,4%
Sonstige Rückstellungen	1.119	998	919	2.721	1.802	196,1%
Summe Rückstellungen	2.344	2.331	2.415	4.464	2.049	84,8%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	54	32	56	66	10	17,9%
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	37	223	30		-30	-100,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	134	254	384	161	-223	-58,1%
Summe Verbindlichkeiten	225	509	470	227	-243	-51,7%
Rechnungsabgrenzungsposten	120	65				
Summe Passiva	4.152	4.695	4.700	6.573	1.873	39,9%

9. RBT - Rundfunk-Betriebstechnik GmbH

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Ertragszuschüsse	7.033	7.007	7.509	9.422	1.913	25,5%
Sonstige betriebliche Erträge	768	918	859	1.153	294	34,2%
Summe Erträge	7.801	7.925	8.368	10.575	2.207	26,4%
Aufwand						
Materialaufwand	231	243	296	225	-71	-24,0%
Personalaufwand	6.279	6.155	6.418	6.794	376	5,9%
Abschreibungen	479	497	575	599	24	4,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	838	960	1.105	911	-194	-17,6%
Summe Aufwand	7.827	7.855	8.394	8.529	135	1,6%
Betriebsergebnis	-26	70	-26	2.046	2.072	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83	101	66	50	-16	-24,2%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				101	101	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57	171	40	1.995	1.955	-
Außerordentliche Aufwendungen				1.954	1.954	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	7	35	38	3	8,6%
Sonstige Steuern	5	6	5	3	-2	-40,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	34	158	0	0	0	0,0%
Einstellungen in die Gewinnrücklage	34	158				
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0	0,0%

9. RBT - Rundfunk-Betriebstechnik GmbH

Geschäftsverlauf und Ausblick:

Zum 01. Januar 2010 trat der WDR der RBT bei, indem er 9 % des Stammkapitals vom hr übernahm.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 1.995 T€ um 1.955 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres (40 T€). In 2010 erfreuten sich die Leistungen der RBT einer hohen Nachfrage, sowohl bei den Gesellschaftern, als auch - im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes - bei Dritten. Letzterer schloss mit einem Umsatz von 845 T€ (2009: 612 T€) ab. Die Ursache für die Steigerung liegt u.a. darin, dass der Umsatz bei der Arbeitnehmerüberlassung mit 341 T€ fast verdoppelt und ein Werkvertrag mit dem ARD-Hauptstadtstudio (146 T€) abgeschlossen werden konnte. Entsprechend wurden im Wirtschaftsplan 2011 die Erlöse des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs gegenüber 2010 von 223 T€ auf 644 T€ angehoben. Insgesamt sieht der Plan 2011 Gesellschafterzuschüsse in Höhe von 8,1 Mio. € und Aufwendungen von rd. 9,0 Mio. € vor.

Die im August 2009 begonnene steuerliche Betriebsprüfung hatte die Aberkennung des Gemeinnützigkeitsstatus zum Ergebnis, womit die Gesellschafterzuschüsse nachträglich ab 2004 umsatzsteuerpflichtig wurden, was sich in der deutlichen Erhöhung der Gesellschafterzuschüsse in 2010 widerspiegelt. Für die Jahre 2004-2011 konnte aufgrund des

Vertrauensschutzes erreicht werden, dass die Gesellschafterzuschüsse lediglich dem reduzierten Mehrwertsteuersatz von 7 % unterliegen, ab 2012 würde der volle Mehrwertsteuersatz von 19 % fällig. Vor diesem Hintergrund wurde zum 1.8.2011 der Geschäftsbetrieb der RBT GmbH in eine nicht rechtsfähige Arbeitsgemeinschaft der bisherigen Gesellschafter überführt und die RBT GmbH zur Liquidation angemeldet.

Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung:

Die Prüfung nach § 16d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (IDW PS 721) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner durchgeführt. Auftragsgemäß wurde auf der Grundlage des zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (HFA IDW) und den Landesrechnungshöfen abgestimmten Fragenkatalogs IDW PS 721 geprüft, ob die kommerziellen Geschäfte der RBT - Rundfunk-Betriebstechnik GmbH und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten marktgerecht erfolgen.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner hat keine Hinweise darauf ergeben, dass die kommerziellen Geschäfte der RBT - Rundfunk-Betriebstechnik GmbH nicht marktgerecht sind.

10. DRA Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Name: **DRA Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv**

Anschrift: Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main und Marlene-Dietrich-Allee 21, 14482 Potsdam-Babelsberg, www.dra.de

Unternehmenszweck: Das DRA wurde 1952 als „Lautarchiv des deutschen Rundfunks“ gegründet und nach stetiger Aufgabenerweiterung 1963 in Deutsches Rundfunkarchiv umbenannt. 1994 erfolgte die Angliederung der Rundfunkarchive des Hörfunks und Fernsehens der DDR am Standort Potsdam-Babelsberg. Aufgabe und Zweck der Stiftung ist die Erfassung von Ton- und Bildträgern aller Art, deren geschichtlicher, künstlerischer oder wissenschaftlicher Wert ihre Aufbewahrung und Nutzbarmachung für Zwecke der Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung oder des Unterrichts rechtfertigt. Aufgabe der Stiftung ist ferner, die rundfunkgeschichtlich bedeutsamen Tatsachen und Dokumente auszuwählen und zu erfassen.

Das DRA wirkt heute in Zusammenarbeit mit den Archiven der ARD-Rundfunkanstalten bei der Archivierung, Dokumentation und Bereitstellung aller im Rundfunk entstehenden und für den Rundfunk und die Rundfunkforschung relevanten Medien und Informationen mit. Seit den 80er Jahren spielt das DRA auch in der Entwicklung von Archivdatenbanken, digitalen Bestandsarchiven und elektronischen Informationsangeboten eine wichtige Rolle.

Eingebettet in die Strukturen des DRA ist die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK). Die ZSK stellt die Daten sämtlicher in der Bundesrepublik erscheinenden Industrietonträger und der auf diesen CDs befindlichen U-Musikaufnahmen für die Programmarbeit der ARD-Anstalten und des ZDF bereit. Dazu beschafft und archiviert sie die CDs, von denen ARD und ZDF die Senderechte besitzen, erfasst die Daten im Online-Verbund, sichert und kontrolliert die Qualität der Daten und pflegt speziell Personen-, Körperschafts-, Label- und Firmendaten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

10. DRA Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Stifter:	Südwestrundfunk	5.114 €	(14,29 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	5.114 €	(14,29 %)
	Deutschlandradio	5.114 €	(14,29 %)
	Bayerischer Rundfunk	2.556 €	(7,14 %)
	Hessischer Rundfunk	2.556 €	(7,14 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	2.556 €	(7,14 %)
	Norddeutscher Rundfunk	2.556 €	(7,14 %)
	Radio Bremen	2.556 €	(7,14 %)
	Saarländischer Rundfunk	2.556 €	(7,14 %)
	Westdeutscher Rundfunk	2.556 €	(7,14 %)
	Deutsche Welle	2.556 €	(7,14 %)
Stiftungskapital:		35.790 €	
Bedeutung und Nutzen für den rbb :	Der rbb partizipiert an der Archivierung und Nutzung rundfunkgeschichtlich bedeutsamer Tatsachen und Dokumente. Mit Übernahme des Programmvermögens von Hörfunk und Fernsehen der ehemaligen DDR erhielt das DRA 2000 einen zweiten Standort auf dem Gelände des rbb .		
Vorstand:	Hans-Gerhard Stülb		
Verwaltungsrat/Stiferversammlung:	Dagmar Reim (Vorsitzende)	Intendantin, Rundfunk Berlin-Brandenburg	
	Dr. Helmut Reitze (Stellv. Vorsitzender)	Intendant, Hessischer Rundfunk	
	Dr. Thomas Gruber	Intendant (bis 31.01.2011), Bayerischer Rundfunk	
	Erik Bettermann	Intendant, Deutsche Welle	
	Dr. Willi Steul	Intendant Deutschlandradio	
	Dr. Udo Reiter	Intendant, Mitteldeutscher Rundfunk	
	Lutz Marmor	Intendant, Norddeutscher Rundfunk	
	Jan Metzger	Intendant, Radio Bremen	
	Fritz Raff †	Intendant, Saarländischer Rundfunk	
	Peter Boudgoust (Vorsitzender)	Intendant, Südwestrundfunk	
	Monika Piel	Intendantin, Westdeutscher Rundfunk	
Zahl der Mitarbeiter:	Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 131 Mitarbeiter beschäftigt, davon 31 Aushilfen oder Beschäftigte mit Zeitverträgen.		

10. DRA Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Ausgewählte Bilanzdaten:

Aktiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009 abs. %	
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	180	124	242	231	-11	-4,5%
Sachanlagen	1.806	1.385	1.023	918	-105	-10,3%
Finanzanlagen	464	565	715	875	160	22,4%
Summe Anlagevermögen	2.450	2.074	1.980	2.024	44	2,2%
Umlaufvermögen						
Vorräte	61	74	54	60	6	11,1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	354	324	585	449	-136	-23,2%
Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	20	23	17	13	-4	-23,5%
Summe Umlaufvermögen	435	421	656	522	-134	-20,4%
Summe Aktiva	2.885	2.495	2.636	2.546	-90	-3,4%
Passiva Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw.2010/2009 abs. %	
Eigenkapital						
Stiftungskapital	36	36	36	36	0	0,0%
Sonderposten erhaltene Zuschüsse zu Sachanlagen	1.950	1.473	1.229	1.113	-116	-9,4%
Rückstellungen	704	797	1.088	1.141	53	4,9%
Verbindlichkeiten	195	189	283	256	-27	-9,5%
Summe Passiva	2.885	2.495	2.636	2.546	-90	-3,4%

10. DRA Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in T€	2007	2008	2009	2010	Abw. 2010/2009 abs.	%
Erträge						
Erträge aus Betriebsmittelzuweisungen der Rundfunkanstalten	12.695	12.156	12.302	12.346	44	0,4%
Sonstige betriebliche Erträge	240	698	316	415	99	31,3%
Summe Erträge	12.935	12.854	12.618	12.761	143	1,1%
Aufwand						
Materialaufwand	735	754	655	679	24	3,7%
Personalaufwand	7.453	7.467	7.689	7.857	168	2,2%
Abschreibungen	878	872	688	619	-69	-10,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.274	4.238	3.829	3.717	-112	-2,9%
Summe Aufwand	13.340	13.331	12.861	12.872	11	0,1%
Betriebsergebnis	-405	-477	-243	-111	132	54,3%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	1		-1	-100,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-401	-474	-242	-111	131	54,1%
Sonstige Steuern	3	2	2	5	3	150,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-404	-476	-244	-116	128	52,5%
Ergebnis Finanzplan	404	476	244	116	-128	-52,5%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0	0,0%

10. DRA Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis lag mit -111 T€ um 132 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres (-243 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus um 143 T€ erhöhten Erträgen. Die Aufwendungen liegen mit 12.872 T€ um 11 T€ über dem Wert des Vorjahres.

Der Haushalt des DRA wird nahezu komplett (96,7 %) aus Betriebsmittelzuweisungen der Rundfunkanstalten finanziert. Die Haushaltsrechnung ist in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen.

Ein Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2010 war die Weiterentwicklung des ARD-Projekts neue Hörfunkdatenbank, die bis Mitte 2012 in den beteiligten Häusern eingeführt werden soll. Maßnahmen zur Verbesserung des Projektablaufs konnten umgesetzt werden, um das Projekt nun zügiger und mit weniger Risiken voranzutreiben. Weiterhin orientierte sich die DRA-Arbeit schwerpunktmäßig an den in der ARD beschlossenen Sparmaßnahmen und Überlegungen zur Strukturverbesserung.

Nach Überlegungen hinsichtlich einer Neuorientierung des ARD-Jahrbuchs wurde in 2010 die Einstellung der Printversion beschlossen. Für ARD-fremde Bestandsnutzer wurde in 2010 als weiteres Auslieferungsverfahren ein Downloadbereich primär für die Auftragsabwicklung Bild und Audio eingeführt. Der

neue Distributionsweg wird Nutzern angeboten, die bisher Aufnahmen nur auf CD erhalten konnten und ersetzt teilweise den bisherigen Mailversand v. a. bei großen Dateien.

Ausblick

Das Deutsche Rundfunkarchiv befindet sich seit einigen Jahren in einem Prozess der Erneuerung und Konsolidierung, der eine engere Bindung an die ARD vorsieht, eine Modernisierung der Arbeitsmittel und Arbeitsabläufe umfasst und die Außendarstellung verbessern soll. Schwerpunkt der aktuellen Arbeit ist nach wie vor die Fortführung der Modernisierungsprozesse im Bereich der vom DRA betriebenen und genutzten Datenbanken, die als universelle Informationsbasen für alle Tätigkeitsfelder des DRA unverzichtbar sind. Überall dort, wo Kooperationen mit Einrichtungen von ARD und ZDF möglich und sinnvoll sind, werden gemeinsame Datenbanken betrieben. Der Prozess der Datenbank-Modernisierung wird auch in den nächsten Jahren im Vordergrund der Tätigkeiten des DRA stehen.

Im Hinblick auf die vorgegebenen Budgetkürzungen bis zum Jahr 2020 bei den Gemeinschaftseinrichtungen der ARD hat das DRA ein Entwicklungskonzept erarbeitet, welches im Wesentlichen Maßnahmen zur Aufgabenverdichtung, zum zukünftigen Verzicht auf

Printpublikationen und zur Straffung der Organisationsstruktur enthält. Als Bestandteil der DRA-Strategie 2020 werden bis Mitte 2011 eine Machbarkeitsstudie zur Verwirklichung der Fernseh-Digitalisierung in Babelsberg und ein Digitalisierungskonzept für noch nicht gesicherte Hörfunkaufnahmen vorgelegt.

Eine Marktkonformitätsprüfung ist nicht erforderlich, da das Deutsche Rundfunkarchiv keine kommerziellen Aktivitäten ausübt.

Impressum

Rundfunk Berlin Brandenburg
Direktion Recht und Unternehmensentwicklung
Dr. Reinhart Binder
Masurenallee 8-14
14057 Berlin

Telefon: (030) 97 99 3-60 000

Telefax: (030) 97 99 3-60 009

E-mail: direktion.rue@rbb-online.de